Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Galenbeck, Genzkow und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 24 | Mittwoch, den 29. Juni 2016 | Nummer 06



Artikel Seite 2

Foto: W. Huhn

Saisoneröffnung 2016 im Schwimmbad Friedland mit „Finanzspritze“







Am 20.05.2016 war es endlich wieder so weit. Bei herrlichem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen begann die diesjährige Saison im Schwimmbad Friedland. Unsere großen und vor allen Dingen kleinen Gäste konnten die Badebecken bei angenehmen Wassertemperaturen von 22°C in Beschlag nehmen. In diesem Jahr stand die Saisoneröffnung unter einem besonders guten Stern. Schon im Vorfeld konnte auf Grund einer großzügigen Spende aus der Stiftung von Jost Reinhold kräftig investiert werden. Im Auftrag des Spenders übergab Innenminister Lorenz Caffier einen symbolischen Scheck in Höhe von 45:000 EUR an die Mitarbeiter des Schwimmbades. Nach 21 Jahren Schwimmbadbetrieb konnten so einige dringende Sanierungsarbeiten durchgeführt werden, die sich die Stadt Friedland auf lange Sicht nicht hätte leisten können. Neben neuen Türen in der Wärmehalle und der Reparatur der Abdeckungsanlage vom Schwimmerbecken wurde der größte Teil der Spende in die Sanierung der Absorberanlage zur Wassererwärmung investiert. Zudem erleichtert die Neuanschaffung eines kleinen Traktors zum Mähen, Fegen und Transportieren die Arbeit der Mitarbeiter. Sehnsüchtig erwartet, aber leider am Eröffnungstag noch nicht vorhanden, sorgt zukünftig das neue Segel am Kinderspielplatz für Sonnenschutz. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns ebenfalls bei der Firma Sun farming für 10 neue Sonnenschirme und bei der Firma FLD GmbH für die Unterstützung zum Druck der Eintrittskarten. Wir hoffen, dass der Sommer 2016 uns viele Sonnenstunden bringt und wir Sie in unserem Schwimmbad begrüßen dürfen.

Bitte beachten Sie die ab dieser Saison geltenden neuen Öffnungszeiten.

A. Hagemann
Hauptamt

Öffnungszeiten:

Mai bis August:	
Montag bis Freitag	13:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Sonnabend, Sonntag und Ferien in M-V	10:00 Uhr bis 20:00 Uhr
September:	
Montag bis Freitag	13:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Sonnabend, Sonntag und Ferien in M-V	10:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

Postanschrift: **17098 Friedland**
Riemannstraße 42
E-Mail-Adresse: stadt@friedland-mecklenburg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag	**09:00 Uhr bis 12:00 Uhr**	**13:00 Uhr bis 17:30 Uhr**
Mittwoch	**09:00 Uhr bis 12:00 Uhr**	
Donnerstag	**13:00 Uhr bis 16:00 Uhr**	

Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Mitarbeiter der Verwaltung

Sachgebiet	Name	Telefondurchwahl	E-Mail
Obergeschoss			
Bürgermeister	Herr Block	27710	w.block@friedland-mecklenburg.de
Sekretariat Bürgermeister, Büro Stadtvertretung/ Gemeindevertretung, Amtsausschuss			
Spenden, Sponsoring	Frau Prösch	27710	i.proesch@friedland-mecklenburg.de
Wirtschaftsförderung, Sport, Datenschutz, Vergabestelle, Sicherheitsbeauftragter	Herr Huhn	27712	w.huhn@friedland-mecklenburg.de
Hauptamtsleiterin, Versicherungsangelegenheiten, Wahlen/Statistik, Jugendarbeit	Frau Maske	27721	r.maske@friedland-mecklenburg.de

Sekretariat Hauptamt, Allgemeine Verwaltung, Fundbüro	Frau Richter	27720	b.richter@friedland-mecklenburg.de
Schulverwaltung, Kindertagesstätten, Kindertagespflege, Lohnbüro	Herr Hinrichs	27724	c.hinrichs@friedland-mecklenburg.de
Personalamt, Schwimmbad, Museum, Bibliothek, Kultur	Frau A. Hagemann	27723	a.hagemann@friedland-mecklenburg.de
Rechnungsprüferin/Controllerin	Frau A. Walter	27720	a.walter@friedland-mecklenburg.de
Leiterin Amt für Bau und Ordnung	Frau Häberer	27775	s.haeberer@friedland-mecklenburg.de
Tiefbau, Straßenbeleuchtung		27773	
Hochbau, Werterhaltung/Bewirtschaftung, Ausstattung Gemeindeobjekte, Instandsetzung stadteigener Objekte	Frau Krüger	27774	e.krueger@friedland-mecklenburg.de
Liegenschaften Gemeinden des Amtes	Frau Salow	27776	e.salow@friedland-mecklenburg.de
Liegenschaften Stadt Friedland	Herr Grosenick	27777	g.grosenick@friedland-mecklenburg.de
Mitarbeiterin Bauamt	Frau Wolfgramm	27771	a.wolfgramm@friedland-mecklenburg.de
Erdgeschoss			
Amtsleiterin Amt Finanzen	Frau Wölk	27758	u.woelk@friedland-mecklenburg.de
Sekretariat Amt Finanzen	Frau Bull	27760	a.bull@friedland-mecklenburg.de
Geschäftsbuchhaltung	Frau Koglin	27762	a.koglin@friedland-mecklenburg.de
Geschäftsbuchhaltung/Haushaltsdurchführung	Frau Richter	27763	g.richter@friedland-mecklenburg.de
Zahlungsverkehr	Frau Militz	27764	g.militz@friedland-mecklenburg.de
Zentrale Veranlagung	Frau Rauschenbach	27765	e.rauschenbach@friedland-mecklenburg.de
Zentrale Veranlagung	Frau Bierfreund	27769	m.bierfreund@friedland-mecklenburg.de
Vollstreckung	Herr Hasenjäger	27766	c.hasenjaeger@friedland-mecklenburg.de
Finanzbuchhaltung/Vollstreckung	Frau Spietz	27767	k.spietz@friedland-mecklenburg.de
Kosten-Leistungs-Rechnung Technikunterstützte Informationstechnologie	Herrn Kahnt	27781	m.kahnt@friedland-mecklenburg.de
Anlagenbuchhaltung, Technikunterstützte Informationstechnologie	Frau Brandt	27782	r.brandt@friedland-mecklenburg.de
Wohngeld, Poststelle	Frau Ziemke	27745	r.ziemke@friedland-mecklenburg.de
Meldestelle, Friedhofswesen	Frau Lau	27746	m.lau@friedland-mecklenburg.de
Meldestelle	Frau Haase	27747	m.haase@friedland-mecklenburg.de
Standesamt	Frau Korff	27737	i.korff@friedland-mecklenburg.de
Außendienst, Fällgenehmigungen, Sondernutzung, Ruhender Verkehr, Fischereiangelegenheiten, Wildschäden	Herr Wilke	27734	m.wilke@friedland-mecklenburg.de
Stellv. Amtsleiterin, Gewerbeangelegenheiten	Frau Totzek	27735	c.totzek@friedland-mecklenburg.de
Ordnungswidrigkeiten, SOG, Vermietung gemeindeeigener Objekte Widerspruchsstelle, Straßenwinterdienst	Frau Apelt	27736	b.apelt@friedland-mecklenburg.de
Verkehrsrecht, Marktfestsetzung, Brand- und Katastrophenschutz, Obdachlosenangelegenheiten	Frau Ehlert	27739	c.ehlert@friedland-mecklenburg.de

Öffentliche Bekanntmachung
- der Stadt Friedland -

Haushaltssatzung der Stadt Friedland für das Haushaltsjahr 2016

Beschluss-Nr.: VI-142-15 vom 09.12.2015

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung für das Haushaltsjahr 2016 wurde am 14.06.2016 erteilt.
Gemäß § 53 Abs. 3 der KV M-V wurde in § 4 der Haushaltssatzung 2016 der Stadt Friedland festgesetzte Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 5.441.900 EUR für einen Teilbetrag in Höhe von 5.178.100 EUR genehmigt.
Der Haushaltsplan 2016 und die Anlagen liegen in der

Stadtverwaltung Friedland
- Kämmerei -
Zimmer 1.14
Riemannstr. 42
17098 Friedland

in der Zeit **vom 04.07.2016 bis 18.07.2016** während der Dienstzeiten für jeden öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Undine Wölk
Kämmerin

Stadt Friedland

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 09.12.2015 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde am 14.06.2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1
Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

	2016
1. im Ergebnishaushalt	
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	11.159.800 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	12.908.200 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-1.748.400 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	-1.748.400 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	381.100 EUR

das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf -1.367.300 EUR

2. im Finanzhaushalt
   a) die ordentlichen Einzahlungen auf 10.419.700 EUR
      die ordentlichen Auszahlungen auf 11.292.800 EUR
      der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf -873.100 EUR
   b) die außerordentlichen Einzahlungen auf 0 EUR
      die außerordentlichen Auszahlungen auf 0 EUR
      der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 0 EUR
   c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 1.607.000 EUR
      die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 1.562.300 EUR
      der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 44.700 EUR
   d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 2.071.100 EUR
      die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 1.242.700 EUR
      der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 828.400 EUR

festgesetzt.

§ 2
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht festgesetzt.

§ 3
Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4
Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 5.441.900,00 EUR.

§ 5
Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt für das Jahr 2016 festgesetzt:

Stadt Friedland

1. Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **320 v. H.**
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **400 v. H.**
2. Gewerbesteuer auf **380 v. H.**

OT Glienke

1. Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **320 v. H.**
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **300 v. H.**
2. Gewerbesteuer auf **350 v. H.**

OT Eichhorst, Jatzke, Liegen

1. Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **320 v. H.**
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **350 v. H.**
2. Gewerbesteuer auf **300 v. H.**

§ 6
Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 56,5425 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7
Eigenkapital

	2016
Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorvorjahres betrug	9.139.643 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	8.286.543 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	6.919.243 EUR

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 14.06.2016 erteilt.

Gemäß § 53 Abs. 3 KV M-V wurde in § 4 der Haushaltssatzung 2016 der Höchs erfrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit auf einen Teilbetrag in Höhe von 5.178.100 EUR genehmigt.

Friedland, den 14.06.2016



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Stefan Seehase
Wiesenstraße 15
17036 Neubrandenburg

Bei Antwortschreiben und Rückfragen bitte angeben:
Antrags-Nr.: 16/014
Datum: 17.05.2016
Bearbeiter: Seehase, Stefan
Durchwahl: 0395 7071361

Vermessungsobjekt:

Gemeinde:	Friedland
Gemarkung:	Friedland
Flur:	5
Flurstück:	199/5
Lagebezeichnung:	Links der Woldegker Chaussee

Ortsübliche Bekanntmachung der Offenlegung der Niederschrift über den Grenztermin

Für das oben angegebene Vermessungsobjekt wird ein Grenzfeststellungs- und/oder Abmarkungs-verfahren nach dem Gesetz über das amtliche Geoinformations- und Vermessungswesen (Geoinformations- und Vermessungsgesetz - GeoVermG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V S. 713) durchgeführt.
Gemäß § 31 Absatz 3 GeoVermG M-V wird den Beteiligten, denen die Grenzfeststellung und Abmarkung nicht im Grenztermin oder schriftlich bekanntgegeben wurde, die Grenzfeststellung und Abmarkung durch Offenlegung der Niederschrift über den Grenztermin bekanntgegeben. Die Grenzfeststellung und Abmarkung wird durch Offenlegung den Beteiligten des folgenden Flurstücks bekannt gegeben:

Gemarkung:	**Friedland**
Flur:	**5**
Flurstück:	**187**

Die Offenlegung erfolgt in den Geschäftsräumen der Vermessungsstelle (Stelle nach § 5 Absatz 2 GeoVermG M-V)

Öffentlich Bestellter Vermessungsingenieur
Stefan Seehase,
Wiesenstraße 15, 17036 Neubrandenburg

während der Geschäftszeiten:
Montag - Donnerstag von 7:00 Uhr bis 16:30 Uhr und
freitags von 7:00 Uhr bis 12:30 Uhr
in der Zeit **vom 30.06.2016 bis zum 01.08.2016**

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegung schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der oben genannten Vermessungsstelle erhoben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass:

1. bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs die Widerspruchsfrist nur dann gewahrt ist, wenn der Widerspruch innerhalb der Widerspruchsfrist bei der oben genannten Stelle nach § 5 Absatz 2 GeoVermG M-V eingegangen ist,
2. die Entscheidung über den Widerspruch kostenpflichtig ist, wenn sich die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung als richtig bestätigt.

Neubrandenburg, 17.05.2016



Vermerk über die ortsübliche Bekanntmachung:
Beginn am: ..... (z. B. Tag des Aushangs, Veröffentlichung im Amtsblatt)
Ende am: ..... (z. B. Tag der Abnahme des Aushangs)

Bekanntmachung

Amt Friedland
Stadt Friedland
Fundbüro
Riemannstraße 42
17098 Friedland

Versteigerung von Fundsachen

Mit Ablauf der Aufbewahrungsfrist von 6 Monaten nach der Anzeige des Fundes werden die im Fundbüro verwahrten Fundsachen **am Mittwoch, dem 06.07.2016** versteigert.

Beginn: 10:00 Uhr
Ort: Hauptamt, Riemannstraße 42, 17098 Friedland

Besichtigung: Die zu versteigernden Fundsachen können eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn besichtigt werden.

Ansprüche auf Erwerb des Eigentums an der Fundsache sind **bis zum 29.06.2016** im Fundbüro in der Riemannstraße 42 in 17098 Friedland geltend zu machen.
Die Versteigerung erfolgt unter Ausschluss jeder Gewährleistung und im augenscheinlichen Zustand.



Maske
Hauptamtsleiterin

Der Wasser- und Bodenverband „Landgraben“ informiert:

Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern zweiter Ordnung

Der WBV „Landgraben“ Friedland lässt im Rahmen seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Gewässerunterhaltung im Zeitraum vom 20.06.2016 - 15.12.2016 die Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern zweiter Ordnung im Verbandsgebiet ausführen.
Im Wesentlichen richtet sich der Ablauf der Gewässerunterhaltung nach der Baufreiheit auf den landwirtschaftlichen Flächen im Verbandsgebiet.
Auf die Duldungspflicht der Eigentümer des Gewässerbettes, der Anlieger und der Hinterlieger auf Grund §41 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in Verbindung mit § 66 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird verwiesen.
Insbesondere ist der freie Zugang zu den Gewässern zu gewährleisten. Zäune und andere Hindernisse sind für diesen Zeitraum aus dem Unterhaltungsbereich zu entfernen.

I. Kalinin
Geschäftsführerin

Bekanntmachung

Pflegearbeiten an Gewässern und Deichanlagen

Gemäß § 41 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) kündigt hiermit der **Wasser- und Bodenverband „Untere Tollense/Mittlere Peene“** die Durchführung von Sohl- und Böschungsarbeiten an den in seiner Unterhaltungslast befindlichen Gewässern und Deichen II. Ordnung an. Die Arbeiten werden vom **25.07.2016 bis 31.12.2016** durchgeführt und sind nach dem § 66 Landeswassergesetz M-V (LWaG) und § 41 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom Eigentümer und Anliegern der Anlagen zu dulden. Es ist alles zu unterlassen, was die Durchführung der Unterhaltungsarbeiten erschwert oder unmöglich macht. Diesbezügliche Hinweise und Forderungen sind umgehend an die Geschäftsstelle des Wasser- und Bodenverbandes heranzutragen.

Wasser- und Bodenverband
„Untere Tollense/Mittlere Peene“
Telefon 039997 33120
Fax 039997 331213
E-Mail: wbv-at-dm@wbv-mv.de

gez.
Hartmut Leddig
Verbandsvorsteher

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland schreibt folgendes Grundstück zum Höchstgebot aus:

Gemarkung: Beseritz
Flur: 6
Flurstück: 59/4
Lage: ehemaliges Wasserwerksgrundstück Salower Weg, 17039 Beseritz
Größe: 2.216 qm

Das Grundstück ist mit baulichen Anlagen, wie einem Wasserwerk und einem Reinwasserbehälter (Speichervolumen 300 cbm) belastet. Im Gebäude des alten Wasserwerkes (Baujahr 1976) befindet sich die technische Ausrüstung, wie Filter- und Druckkessel, Leitungen sowie Steuerungs- und Pumpenanlagen. Diese baulichen Anlagen wurden im Jahr 2015 vom WAZ Friedland außer Betrieb genommen und müssen demontiert/abgerissen werden. Sämtliche Abrissmaßnahmen, einschließlich der kompletten Entsorgungsaufwendungen, sind vom Käufer eigenverantwortlich und auf eigene Kosten durchzuführen.
Außerdem befinden sich auf dem Grundstück diverse unterirdische Wasserversorgungsleitungen sowie ein Wasserzählerschacht. Die Leitungen sowie der Wasserzählerschacht dienen der öffentlichen Trinkwasserversorgung und stehen unter Bestandsschutz. Das Grundstück muss grundsätzlich jederzeit für den WAZ Friedland zugänglich bleiben. Der Käufer hat die Zustimmung zu erteilen, dass die entsprechenden Leitungsrechte für den WAZ Friedland als beschränkte persönliche Dienstbarkeiten im Grundbuch eingetragen werden. Durch diese Eintragung bleibt der WAZ Friedland berechtigt, auf dem genannten Grundstück die unterirdischen Trink-

wasserleitungen zu betreiben, auszuwechseln und zu belassen, solange sie für die öffentliche zentrale Trinkwasserversorgung benötigt werden.
Im Trassenbereich der Leitungen (Schutzstreifen 5 m) dürfen keine Gebäude errichtet oder sonstige Einwirkungen (z. B. Bepflanzungen), die den Bestand der Leitung beeinträchtigen oder gefährden können, vorgenommen werden.
Das Grundstück ist nicht erschlossen, entsprechende Anschlusskosten und Baukostenzuschüsse sind vom Käufer im Bedarfsfall zu tragen. Die Kosten für alle anfallenden Nebenkosten bis zur Eintragung im Grundbuch trägt der Käufer.
Der aktuelle Bodenrichtwert beträgt 7,00 €/qm.
Das Grundstück steht spätestens ab Oktober 2016 zur Verfügung.

Kaufgebote sind an den Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland
Hagedornstraße 4
17098 Friedland

schriftlich bis zum **30.08.2016** in einem geschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Ausschreibung Grundstück WW Beseritz nicht öffnen“ einzureichen.

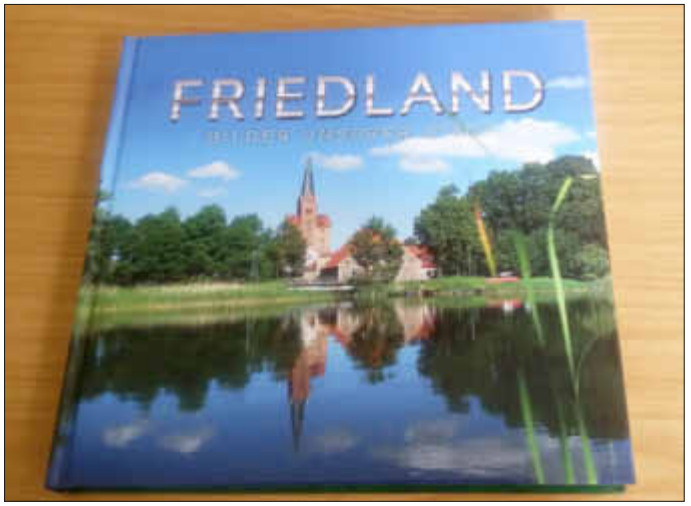
Amtliche Mitteilungen

25 Jahre Stadtsanierung in Friedland

25 Jahre Stadtsanierung in Friedland heißt,
- 25 Jahre Gestaltung von öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen,
- 25 Jahre Sanierung von öffentlichen Gebäuden,
- 25 Jahre privat durchgeführte Wohnungssanierungen

unter Einsatz von finanziellen Mitteln des Bundes und der Stadt Friedland.
Viele von Ihnen konnten diesen Veränderungs- und Gestaltungsprozess verfolgen.
Die Stadt Friedland und der Sanierungsträger haben dieses Jubiläum zum Anlass genommen und einen Bildband „Friedland – Bilder unserer Stadt“ gemeinsam mit der Druckerei Steffen herausgebracht.
Das Alte und Neue, das Gestern und Heute von Friedland wird in eindrucksvollen Fotos gegenüber gestellt. Damit wurden 25 Jahre Stadtgeschichte von Friedland dokumentiert.
Dieses Buch soll allen Interessenten zur Verfügung gestellt werden. Es wird für 5,00 Euro in der Stadt Friedland, in der Barkasse, und im Friedländer Museum zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt der Stadt Friedland zur Gestaltung der 775-Jahrfeier im Jahr 2019 zu Gute.
Sind Sie interessiert, ist Ihre Neugierde geweckt oder brauchen Sie ein Präsent aus Friedland?
Ab 01.07.2016 stehen die Bücher für den Verkauf bereit.

Ihre Stadtverwaltung



Illegales Abladen im Wald ist kein Kavaliersdelikt

Es grünt und blüht so schön in dieser Jahreszeit und Hobby- und Freizeitgärtner erfreuen sich an ihren Grünflächen. Doch wohin mit dem Unkraut, dem Mähgut oder dem Grünschnitt? Gartenbesitzer, die ihre Gartenrückstände unbesorgt im Wald abladen, begehen keinen Kavaliersdelikt, sondern handeln ordnungswidrig und können mit einem Bußgeld geahndet werden.
Den meisten „Schubkarrentätern“ mag ihr Fehlverhalten gar nicht bewusst sein. Und ist ein erster Haufen erst mal abgeladen, sinkt die Hemmschwelle der Nachahmung oftmals recht schnell. Es ist richtig, dass der Wald naturgemäß eine große Menge an organischem Material zersetzt, das dem Nährstoffkreislauf wieder zugeführt wird. Allerdings handelt es sich dabei ausschließlich um Blätter, Nadeln, Äste und Stämme von heimischen Waldbäumen und Pflanzen. Die Verrottung von Gartenabfällen dagegen kann den Nährstoffhaushalt im Wald empfindlich stören. Zudem verbreiten sich Pflanzen, die im Wald nichts verloren haben. Das bekannteste Beispiel ist das Indische Springkraut, das sich rasch ausbreitet und andere Vegetation im Wald verdrängt. Und es entstehen wilde Komposthaufen, die unschön verrotten. Das Foto, das am Waldrand im Wohngebiet Lindenberg-Süd in Neubrandenburg aufgenommen wurde, beweist, dass Weihnachtsbäume, Gras und Äste nicht so einfach „zur Natur zurückkehren“.
Gartenabfälle lassen sich im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte auf verschiedene Weisen richtig entsorgen. So besteht zum einen die Möglichkeit der Eigenkompostierung. Durch Verrottung der Grünabfälle kann man nährstoffreichen Kompost herstellen, der dem eigenen Garten wieder zugutekommt. In der Stadt Neubrandenburg können über die braune Biotonne kleinere Mengen von Gartenabfällen zur Abfuhr gegeben werden. Mit dem Auto oder dem Anhänger kann man größere Mengen im gesamten Kreisgebiet an den kommunalen Wertstoffhöfen gegen eine Gebühr von 4 Euro für einen halben Kubikmeter abliefern.



Foto: LK MSE

PM LK MSE

Wohngeldreform 2016

Bürger sollten Wohngeldanspruch prüfen lassen

Die Wohnkosten stellen gerade für einkommensschwache Haushalte einen erheblichen Ausgabeposten dar. Zur Unterstützung zahlt der Staat Wohngeld als Zuschuss.
Einen Mietzuschuss können Mieter einer Wohnung - unter Umständen auch Heimbewohner - erhalten. Eigentümer eines Eigenheimes können Wohngeld als Lastenzuschuss für den selbstgenutzten Wohnraum beantragen.
Ob ein Anspruch auf Wohngeld besteht, hängt von drei Faktoren ab:
- von der Anzahl der Haushaltsmitglieder,
- von der Höhe des Gesamteinkommens und
- von der Höhe der Miete bzw. Belastung für das selbstgenutzte Eigenheim.

Mit Inkrafttreten der Wohngeldreform zum 01. Januar 2016 wurden die Wohngeldleistungen vor allem durch die Anhebung der Miethöchstbeträge (§ 12 Wohngeldgesetz) und der Tabellenwerte (§ 19 Wohngeldgesetz) erhöht. So stieg zum Beispiel der Miethöchstbetrag in der Mietenstufe II, die für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (außer der Stadt Neubrandenburg) gilt, für einen 1-Personen-Haushalt von 308 EUR auf 351 EUR und für einen 2-Personen-Haushalt von 380 EUR auf 425 EUR. Heizungs- und Warmwasserkosten werden jedoch nach wie vor nicht berücksichtigt.
Die Pauschale für Instandhaltungs- und Betriebskosten bei Wohneigentum wurde von 20 EUR je Quadratmeter auf 36 EUR je Quadratmeter Wohnfläche im Jahr angehoben. So erhöht sich die Möglichkeit eines Wohngeldbezuges für Hauseigentümer auch ohne Kreditbelastung.
Außerdem wurden die Freibeträge für Schwerbehinderte, Alleinerziehende und ältere Kinder mit eigenem Erwerbseinkommen (z. B. Ausbildungsvergütung) neu ausgerichtet.
Dadurch ist seit Jahresanfang insgesamt die Zahl der Haushalte gestiegen, die neu oder wieder einen Anspruch auf Wohngeld haben.
Erste Auswertungen nach Einführung der Wohngeldreform mit den Landkreisen und dem Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern haben jedoch ergeben, dass die Antragszahlen unter den Erwartungen geblieben sind.
Bezieher von Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) oder SGB XII (Grundsicherung im Alter bzw. Sozialhilfe) und auch nach dem Asylbewerberleistungsgesetz haben in der Regel keinen Wohngeldanspruch, da die Kosten der Unterkunft bereits über diese Leistungen gezahlt werden.
Um die Erhöhung des Wohngeldes auch in Zahlen zu verdeutlichen, hier zwei Beispiele nach altem Wohngeldrecht bis 12/2015 und nach neuem Recht ab 01/2016:

Beispiel 1

1-Personen-Haushalt:	Rentner/in in einer Mietwohnung
Einkommen:	Altersrente 852,20 EUR (Brutto)
Miete:	350,81 EUR warm, davon 40,16 EUR für Heizung und Warmwasser
Wohngeldanspruch bis 12/2015:	24,00 EUR
Wohngeldanspruch ab 01/2016:	60,00 EUR

Beispiel 2

2-Personen-Haushalt:	beide Rentner und Eigentümer eines Einfamilienhauses mit 110 qm Wohnfläche, keine Kreditbelastung
Einkommen:	Altersrente 793,89 EUR (Brutto) Erwerbsunfähigkeitsrente 450,00 EUR (Brutto) (schwerbehindert mit einem Grad von 100)
Belastung für das Haus 2015:	183,33 EUR/Monat (110 qm x 20,00 EUR = 2200,00 EUR/Jahr)
Belastung für das Haus 2016:	330,00 EUR/Monat (110 qm x 36,00 EUR = 3960,00 EUR/Jahr)
Wohngeldanspruch bis 12/2015:	0,00 EUR
Wohngeldanspruch ab 01/2016:	69,00 EUR

Beispiel 2a

Gleicher Haushalt, jedoch mit einer monatlichen Kreditbelastung für das selbstgenutzte Eigenheim von 260,00 EUR (Zins und Tilgung)

Belastung für das Haus 2015:	183,33 EUR + 260,00 EUR = 443,33 EUR/Monat
Belastung für das Haus 2016:	330,00 EUR + 260,00 EUR = 590,00 EUR/Monat
Wohngeldanspruch bis 12/15:	51,00 EUR
Wohngeldanspruch ab 01/2016:	131,00 EUR

Wohngeld wird nur auf Antrag gewährt. Die Berechnung des Anspruches beginnt am 1. des Antragsmonats.

Die Haushalte, die durch die Reform erstmals Wohngeld beziehen und in denen Kinder leben, haben dadurch auch einen Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungspaket der Bundesregierung (z. B. Schulgeld, Vereinsbeiträge, Unterstützung bei ein- oder mehrtägigen Klassenfahrten, Lernförderung).
Bitte nutzen Sie die Sprechzeiten der Wohngeldbehörde für ein individuelles Beratungsgespräch oder für eine erste Wohngeldprobeberechnung.

Ihre Wohngeldbehörde

Die nächste Ausgabe der

„Neuen Friedländer Zeitung“

erscheint
am 27.07.2016

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist
am Donnerstag, dem 14.07.2016

E-Mail: b.richter@friedland-mecklenburg.de
r.maske@friedland-mecklenburg.de

Bitte alle E-Mail‘s als PDF-Dokument senden.

Da die Seitenzahl pro Ausgabe begrenzt ist, bitte ich darum, pro Artikel nur 2 Fotos einzureichen.
Danke für ihr Verständnis.

Anzeigen, Danksagungen nur unter Telefon-Nr. 0171 9715736 oder 039931 57957
bzw. bei:
Fahrrad- und Waffengeschäft Karl Langenberger in Friedland, Riemannstraße 22, Telefon: 039601 26229

Kultur und Sport

Aufgaben eines Sportvereins

Was macht der Verein für den Sportler?

Dank des Schülerpraktikums konnte ich hinter die Kulissen des Vereins schauen, bei welchem ich auch trainiere. Als Sportler bin ich beim TSV 1814 Friedland schon mehr als 10 Jahre aktiv und habe noch nie gemerkt, was es für eine Arbeit als Verwaltungsangestellter bei einem Verein ist.
Ich musste mithelfen, einige Veranstaltungen und Events zu planen. Unter anderem habe ich mitgeholfen den dritten „Leuschner-Lauf“ zu organisieren, welcher am 8. Mai stattfand. Meine Teilnahme am zweiten Lauf im letzten Jahr vereinfachte mir diese Aufgabe, da ich wusste was gut bzw. nicht so gut war.
Eine meiner Lieblingstätigkeiten war das Betreuen beim Kinderturnen, da mein Charakter gut für diese Aufgabe geeignet war. Ich habe gemerkt, dass die Arbeit etwas stressig ist, da sehr oft Leute anrufen, die wollen, dass eine Mannschaft für ein Turnier angemeldet wird, neue Trikots und Trainingsjacken bestellt werden und mehr. Ich habe ehrlich gesagt nie gedacht, dass die Arbeit in einem Sportverein so anstrengend sein kann. Mein Entschluss während des Praktikums war, dass ich später beruflich auch eine ähnliche Richtung auf diesem Gebiet einschlagen möchte, da mir das Praktikum Spaß gemacht hat.

Theo Wolfgramm 9Gc
neue friedländer gesamtschule

Berlin, Berlin, wir laufen in Berlin

Seit einigen Wochen haben wir uns im Rahmen des Kurses Ausdauer - Fitness - Gesundheit auf diesen Tag vorbereitet und dann am Samstag, dem 21.05.2016 war es schließlich soweit - der 33. Avon-Frauen-Lauf in Berlin war unser Ziel. 23 Mädchen, 2 begleitende Lehrerinnen und ein Lehrer machten sich mit dem Zug oder Auto auf den Weg in die Hauptstadt.
Schon aus einiger Entfernung konnte man die Veranstaltung erkennen. Überall liefen Frauen in pinken T-Shirts umher. Es dauerte nicht lange und auch wir zogen diese an und gingen in der Masse unter. Gemeinsam erkundeten wir das Gelände und bereiteten uns auf unseren Lauf vor. Ein Aufwärmprogramm zu flotten Zumba-Klängen machte uns für den Lauf bereit. Schnell wurde es ernst und das Startsignal ertönte. Hochmotiviert liefen wir los. Es war schon ein besonderes Gefühl, in so einer Masse zu starten. Zusätzliche Kraft gab uns die Musik, die live gespielt wurde. Wegen der warmen Temperaturen herrschte besonderer Andrang an den Wasserständen, die sich zum Glück in gleichmäßigen Abständen entlang der Strecke befanden. Wir liefen und liefen und genossen den Beifall und das Anfeuern der Zuschauer, die auf der ganzen Strecke verteilt standen. Je mehr Kilometer wir zurücklegten, desto mehr fieberten wir dem Finalstück entgegen - und auch das kam. Es wurden noch ein letztes Mal alle Kräfte mobilisiert. Wir gaben Vollgas, denn das Ziel war in greifbarer Nähe. Und dann, nach fünf Kilometern purer Anstrengung, Freude und Motivation erreichten wir das Ziel. Stolz nahmen wir unsere Medaille entgegen und machten uns auf in Richtung Sammelpunkt. Nach einer kurzen Auswertung des Laufs verabschiedeten wir uns gegenseitig und erkundeten entspannt Berlin noch ein bisschen.
Dieser Tag war ein rundum gelungener. Es hat alles gepasst. Wir hatten super Wetter, eine tolle Atmosphäre und jede Menge Spaß.

Karsta Graffunder







Ohne Niederlage - Zum 4. Mal in Folge Meister

Nach dem 13:0-Heimerfolg am 3. Juni ist die Saison 2015/2016 für die Fußballerinnen des TSV Friedland 1814 in der Kreisliga beendet. Alle zwölf Spiele wurden gewonnen und die Maximalausbeute von 36 Punkten erreicht. Geschossen wurden 126 Tore, somit im Durchschnitt 10,5 Tore pro Spiel und es fielen nur 18 Gegentore. Jeweils 39 Tore erzielten Nicole Hübscher und Silvia Waschitzek. Seit den Anfangsjahren des Friedländer Frauenfußballs in der Kreisoberliga des Kreises Vorpommern/Greifswald spielend, gab es zur Saison 2014/2015 einen ungewollten Wechsel zur Kreisliga, einer eigens für den Kreis Mecklenburgische Seenplatte neu erschaffenen Spielklasse. Nach zwei Spieljahren in der Kreisliga wurde jetzt seitens der zuständigen Kreisfußballverbände den Anträgen auf Wechsel zurück in die Kreisoberliga des Landkreises Vorpommern-Greifswald stattgegeben. Damit geht bestimmt ein langgehegter Wunsch der TSV-Fußballerinnen in Erfüllung, auch mal wieder zu verlieren.

Petra Wolfgramm



Erzielten die meisten Tore, Nicole (l.) und Silvia

Fotos (2): Eckhard Wolfgramm



Zusätzliche sportliche Angebote des TSV

Präventionssport, also vorbeugende Wirkung durch Bewegung, um das Auftreten vieler sogenannter Zivilisationskrankheiten zu reduzieren, bietet unser Verein schon sehr lange an. Neben den zertifizierten Kursen im Präventionssport, welche im September neu starten, besteht seit dem 1. Mai nun auch die Möglichkeit, am Rehasport teilzunehmen. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Rezept des Haus- oder Facharztes. Die Übungsstunden finden mittwochs ab 15:00 Uhr im Fitnessraum des TSV Friedland 1814 in der Pasewalker Straße statt. Rehasport-Trainer Bernd Hamann leitet dort sportlich an, bei Ihren Beschwerden an Rücken und Gelenken. Des Weiteren wurden die Angebote der Abteilung Turnen für Kinder von 3 - 10 Jahren durch den Deutschen Turner-Bund mit dem Titel „Kinderturnclub beim TSV Friedland 1814“ ausgezeichnet. Die Teilnahme der Kinder am Sport wird für Bonusprogramme vieler Krankenkassen anerkannt.

Petra Wolfgramm

Veranstaltungsplan für den Monat Juli 2016

Volkshaus
02.07.2016 Sommerparty am Volkhausgarten

Brohm
Kultur- und Heimatverein Brohm e. V.
05.07.2016 15:00 Uhr Tagung des Kultur- und Heimatverein Brohm e. V. im Gemeindehaus

Ausstellung „Kinderzeichnungen" aus der Friedländer Grundschule „Am Wall"
Kleine Galerie Gaststätte „Brohmer Berge"

Volkssolidarität Brohm
12.07.2016 14:00 Uhr Kaffeenachmittag

Galenbeck
Fischerhaus Galenbeck
09.07.2016 12:00 Uhr kleines aber feines Sommerfest

Schwichtenberg
Freiwillige Feuerwehr
22.07.2016 09:00 Uhr Kreisausscheid Löschangriff

Südliche Klänge im Herrenhaus Liepen

Oliver Jäger und Jan Dijker sind wieder einmal zu Gast in Liepen - inzwischen ein Ortsteil der Stadt Friedland - im Herrenhaus Liepen. „Fado instrumental - Klangpoesie des Südens", so der Titel des Konzerts. Zu hören sind Fado-, Flamenco-, Tango-Klänge sowie eigene Kompositionen, Improvisationen und Arrangements von Melodien aus Portugal und den Kapverden.
„Im Fado findet man Schönheit und Poesie; er klingt wie in Töne gebrachte Gefühle, ein Spaziergang durch die Seelenlandschaft, verträumt, nostalgisch, spritzig und lebendig" - so in einem Pressetext. Mit ihren Gitarren und dem Bandoneon und mit meisterhaftem Können werden die Künstler „das Licht und die Wärme des Südens" in den mecklenburgisch-vorpommerschen Sommerabend zaubern.
Das Konzert beginnt um 18 Uhr am
Samstag, dem 23. Juli 2016 im Herrenhaus Liepen

Eintritt: 10 €



Annalise-Wagner-Preis 2016 für Dr. Friederike Drinkuth

Die Annalise-Wagner-Stiftung aus Neubrandenburg vergibt im Jahr 2016 zum 25. Mal den ersten neuen Kulturpreis, der nach 1990 im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ins Leben gerufen wurde. Der mit 2.500 Euro dotierte Annalise-Wagner-Preis ist ein Vermächtnis der Neustrelitzer Heimatforscherin Annalise Wagner (1903 - 1986). Er macht aufmerksam auf Texte, die für das „Gedächtnis der Region Mecklenburg-Strelitz von besonderem Wert sind" (A. Wagner).
Der 25. Annalise-Wagner-Preis geht an Dr. Friederike Drinkuth für ihre historisch-biografische Skizze über Herzogin Dorothea Sophie von Mecklenburg-Strelitz (1692 - 1765), in der die Schweriner Kunsthistorikerin ein Kapitel aus der frühen Landesgeschichte von Mecklenburg-Strelitz und die Entstehungsgeschichte der barocken Residenzstadt Neustrelitz völlig neu beleuchtet.
„Männlicher als ihr Gemahl"[1] heißt der beziehungsreiche Titel des unmittelbar vor seiner Veröffentlichung im Thomas Helms Verlag Schwerin stehenden Buches, das herausgegeben wird mit der Schlösserverwaltung „Staatliche Schlösser und Gärten Mecklenburg-Vorpommern". Der Titel macht neugierig darauf, „dass sich hinter dem Namen Dorothea Sophie eine der denkwürdigsten Persönlichkeiten des Herzogtums Mecklenburg-Strelitz verbirgt[2]". Dr. Friederike Drinkuth gelingt es erstmals, eine These zu beweisen, der bereits u. a. die Stifterin des Preises auf der Spur war: Die in der Öffentlichkeit bisher kaum bekannte Herzogin Dorothea Sophie war bei weitem nicht nur „Gemahlin Adolf Friedrichs III. von Mecklenburg-Strelitz (1686 - 1752)", sondern „die eigentliche Regentin des Landes und die Begründerin der Residenzstadt Neustrelitz"[3].





Drinkuth, Friederike:
„Männlicher als ihr Gemahl": Herzogin Dorothea Sophie von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Gemahlin Adolf Friedrichs III. von Mecklenburg-Strelitz, wahre Regentin und Stadtgründerin von Neustrelitz
Schwerin: Thomas Helms Verlag, 2016

Die Autorin weist auf der Grundlage neu erschlossener zeitgenössischer Archivalien und Quellen nach: „Hinter der Fassade ihres Mannes" regierte über dreißig Jahre lang die Herzogin. Sie nutzte ihre Chancen zur Machtausübung als Frau „in vollstem Umfang" und nahm „großen Einfluss auf die Geschichte des Herzogtums Mecklenburg-Strelitz". „Besonders die Bautätigkeit und das kulturelle Engagement der Herzogin haben das Herzogtum Mecklenburg-Strelitz entscheidend geprägt und Spuren hinterlassen, auf denen man noch heute wandeln kann."[4]
Auf die Herzogin zurück geht die „bedeutendste baupolitische Maßnahme, die in der gesamten 200jährigen Geschichte des Herzogtums (1701 - 1918) geleistet wurde"[5]: die Errichtung des machtpolitisch repräsentativen neuen Residenzschlosses mit Schlossgarten und die Gründung der neuen Residenzstadt Neustrelitz. Die Autorin hebt hervor: „Insbesondere die „Verlegung der Residenz und damit verbunden die Gründung einer neuen Residenzstadt durch eine Frau ist außergewöhnlich und ohne Entsprechung in der Geschichte der deutschen Territorien."[6]
Zum nuancenreichen Lebensbild dieser hochbarocken Frauenpersönlichkeit gehören auch ihre intensive Förderung der Musik, ein „Ausgangspunkt für eine neue musikalische Ära an den mecklenburgischen Fürstenhöfen"[7], die Geschichte ihrer Liebhaber, ihr „Hang zu höfischer Pracht" und die hohe Verschuldung des

Landes, nicht zuletzt durch die Repräsentationsbauten bis hin zur Errichtung des Schlosses in Fürstenberg als Witwensitz.



Die Publikation vermittelt einen neuen Ansatz für die weitere Erforschung und Vermittlung von Stadtgeschichte der Barockstadt Neustrelitz, Regionalgeschichte von Mecklenburg-Strelitz sowie mecklenburgischer Landes-, Kultur- und Baugeschichte - und der Autorin gelingt es, wissenschaftlich präzise und zugleich im besten Sinne populärwissenschaftlich und spannend davon zu erzählen.
Dr. Friederike Drinkuth ist als Kunsthistorikerin eine ausgewiesene Expertin für mecklenburgische Schlösser aus dem 18. Jahrhundert und leitet das Referat „Staatliche Schlösser und Gärten in Mecklenburg-Vorpommern“ im Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern.
Zur öffentlichen Verleihung des 25. Annalise-Wagner-Preises lädt die Annalise-Wagner-Stiftung herzlich ein am 25. Juni 2016 um 16 Uhr im Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz in Neustrelitz.

Mehr Informationen zum Annalise-Wagner-Preis:
Annalise-Wagner-Stiftung, Geschäftsstelle, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg,
0395 5551333, stiftung.bibl@neubrandenburg.de
www.annalise-wagner-stiftung.de

Abbildungen
- Dr. Friederike Drinkuth, Foto: Frank Neumann
- Dorothea Sophie Herzogin zu Mecklenburg-Strelitz (1692 - 1765), Künstler unbekannt, um 1740, Öl auf Leinwand, © Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz, Foto: Günter Cave
- Gruppenbildnis der Familie von Herzogin Dorothea Sophie, Künstler unbekannt, um 1716, verlorenes Ölgemälde, historische Fotografie, © Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz

---

1 Drinkuth, Friederike: „Männlicher als ihr Gemahl“: Herzogin Dorothea Sophie von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Gemahlin Adolf Friedrichs III. von Mecklenburg-Strelitz, wahre Regentin und Stadtgründerin von Neustrelitz. - Schwerin: Helms, 2016. - S. 14
2 Ebenda, S. 6
3 Ebenda, S. 104
4 Ebenda, S.104
5 Ebenda, S. 55
6 Ebenda, S. 55
7 Ebenda, S. 74

Das war ein Volksfest auf Rädern

Rund 3000 Radfahrerinnen und Radfahrer haben die 300 Kilometer der großen Runde oder die 90 Kilometer der Frauenrunde in den Beinen. Allein dabei gewesen zu sein war schon ein besonderes Erlebnis. Dass die Starterinnen und Starter zum allergrößten Teil gut über die Strecken gekommen sind, daran haben auch rund 800 Helferinnen und Helfer ihren gehörigen Anteil. Freiwillige Feuerwehren, Landfrauenverbände, Vereine in vielen Ortschaften der Region und viele, viele andere machten es möglich. Kraft tanken mit Stullen, Kuchen und Kaffee, Muskeln lockern bei den stationären Physiotherapien in den Depots, auch mal kleine Handgriffe am Gefährt machen lassen und viel, viel mehr machten diese freiwilligen Helferinnen und Helfer möglich. Auch auf Unvorhergesehenes wie am Freitagabend, als eine Streckenumleitung kurzfristig nötig war bei Burg Stargard, reagierten Veranstalter, Polizei und die Helfer schnell. Auch eine Reihe von Sponsoren tat das Ihrige, um das Großereignis zu ermöglichen. Und auch die Begeisterung an der Strecke, wo Menschen am Straßenrand die Radfahrerinnen und Radfahrer anfeuerten oder mit Spruchbändern grüßten, hat bei der dritten Auflage der Mecklenburger Seen Runde ein bisher nicht gekanntes Maß erreicht.

Längst hat sich bis weit über Mecklenburg hinaus herumgesprochen, in welch herrlicher Landschaft man sich dieser besonderen Herausforderung der 300 Kilometer auf dem Rad stellen kann. Und mit welchem Engagement die Teilnehmer der Seenrunde betreut werden.
In den Orten der Verpflegungsstationen Feldberg, Neustrelitz, Röbel, Nossentiner Hütte, Alt Schönau, Möllenhagen, Penzlin und natürlich im Start- und Zielort Neubrandenburg. Das ist ein Potenzial, das vielen in der Region zu Gute kommt. Und natürlich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Denn wenn man ein Ziel hat wie das, die 300 Kilometer lange große Runde oder die 90 Kilometer-Herausforderung der Frauenrunde durch anspruchsvolle Endmoränenlandschaft zu schaffen, dann tut man etwas für sich. In diesem Sinne: Auf ein Neues - bei der Mecklenburger Seenrunde am 26./27. Mai 2017.

ds

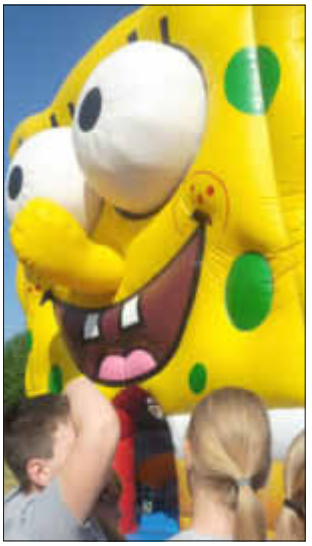






Walltorfest 2016

Vielen herzlichen Dank an alle Unterstützer und Helfern des „Walltorfestes zum Kindertag“, das am 1.6.2016 im Volkshaus Friedland stattfand.



Zusammen mit dem AFZ Friedland, der AWO, dem TSV 1814 Friedland, der Grundschule „Am Wall“, den KITA „KINDERLAND“, der Gleichstellungsbeauftragten, der Freiwilligen Feuerwehr und der Polizeistation Friedland wurde dieser Tag zu einem besonderen Erlebnis für alle Kinder.

Besonderer Dank gilt folgenden Unternehmen und Personen:
Werbegemeinschaft des Stadt-Centers Friedland
Fahrschule Dröse
Stadtpräsident R. Pedd
Frau Kaselitz, MdL
Der Tafel Friedland e. V:
Friedländer - Apotheke,
Restaurant Lorenz
Frauenliste Friedland
ERGO Hella Metzig
Fa. Renner
Agrarhandel Pagel
Stadt Friedland
AFZ Friedland
AWO Jugendzentrum
Marien-Apotheke,
Getränke & Imbiss V. Gienapp
Gerald Riebe und Larissa Klingbeil

Über zwanzig Jahre habe ich das Walltorfest zum Kindertag vorbereitet und durchgeführt. Nun war es das letzte Walltorfest welches ich für Euch organisiert habe. Ich hoffe sehr, das sich Wege öffnen, um diesen Kindertag traditionell zu gestalten.

Es grüßt Rosi Biermann



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Juli

So., 03.07.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwichtenberg
09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Lübbersdorf
10:30 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst	St. Marien Friedland
10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Genzkow
Mi., 06.07.		
15:00 Uhr	Gottesdienst	Pflegeheim Lübbersdorf
Sa., 09.07.		
14:00 Uhr	Gottesdienst zum Fest der Kirchenregion	Kirche Woldegk
So., 10.07.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
So., 17.07.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwanbeck
09:00 Uhr	Gottesdienst m. Taufe	Kirche Schwichtenberg
10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	St. Marien Friedland
Mi., 20.07.		
10:00 Uhr	Gottesdienst	Seniorenwohnpark Friedland
So., 24.07.		
10:30 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst anschl. Kaffeetafel im Gutshaus	Kirche Gehren
So., 31.07.		
09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Klockow
09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Jatzke
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
10:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Vereine und Verbände

80 Jahre FFW Sadelkow

Liebe Gemeinde, Feuerwehrleute und Gäste,
am 04.06.2016 war es so weit. Die Freiwillige Feuerwehr Sadelkow wurde 80 Jahre alt. Zu diesem feierlichen Anlass wurde ein Fest organisiert, das seines Gleichen sucht. Die Feuerwehrleute haben mit ihrem Einsatz wieder einmal bewiesen, dass sie nicht nur Menschen in Not helfen können, sondern auch Feste organisieren können. Dies wäre jedoch nicht möglich gewesen, wenn es die tatkräftige Unterstützung der vielen Helferlein nicht gegeben hätte, die in aufopferungsvoller Weise vor, während und auch nach dem Fest geholfen haben.



Eingeleitet wurde die Feierlichkeit durch den Bürgermeister vom Datzetal, der mit seiner Rede die Feuerwehrleute der Gastwehren Salow, Eichhorst-Jatzke, Friedland, Rühlow-Sponholz und Schwichtenberg, sowie die der Feuerwehr Sadelkow herzlich willkommen hieß. Er ließ es sich auch nicht nehmen, die Feuerwehr und ihren engagierten Einsatz zu loben und auch einige Kameraden für ihren stetigen Einsatz zu befördern. Leider konnten nicht alle befördert werden, so wie es im Voraus der Bürgermeister eigentlich geplant hatte.
Befördert wurden:
- Matthias Dröse zum Oberlöschmeister
- Marcus Stök zum Hauptfeuerwehrmann und
- Ronny Brandt zum Löschmeister.

Auch wir wünschen nochmals den Beförderten alles Gute und herzlichen Glückwunsch.
Des Weiteren wurden zwei neue Kameraden feierlich in die FFW Sadelkow aufgenommen, Lars Seelow und Denny Gräber. Auch euch alles Gute und einen gelungenen Start in der Feuerwehr.
Das Highlight des Tages kam während der Reden, als ein neuer MTW der Feuerwehr Sadelkow vorgefahren kam und an die Kameraden übergeben wurde. Diese Überraschung kam für viele unverhofft und sorgte für viel Freude, vor allem bei den jungen Feuerwehrleuten, die nun auch mit in die Einsätze fahren können und nicht mehr aus Platzmangel zu Hause bleiben müssen.

Hier geht noch einmal der Dank an die Organisatoren und Sponsoren, die diese Überraschung erst ermöglicht haben.
Auch der Innenminister Lorenz Caffier hatte es sich nicht nehmen lassen, persönlich zur Feierlichkeit zu erscheinen und sogar in seiner Rede eine Ehrenmedaille des Landes Mecklenburg-Vorpommern an den Wehrführer Matthias Dröse per Handschlag zu übergeben.
Dieser Moment war für die Feuerwehrleute und auch anwesenden Gäste ein ehrenvoller Moment und wir möchten geschlossen unseren Dank dafür aussprechen.



Weiter wurde das Fest abgerundet mit viel Musik und gutem Essen. Für die Unterhaltung der Kinder wurde gesorgt durch Mal- und Bastelstrecken, einer Hüpfburg, Löschangriff, Torwandschießen und einem Eiswagen.
Auch für das Wohl der Erwachsenen wurde gesorgt. Zum einen konnten die Gäste ihre Stärken beim Stiefelweitwurf unter Beweis stellen und zum anderen wurde ein schönes Rahmenprogramm durch das Horst-Schlemmer-Double, die Technikschau & Schauvorführung der Wehren sowie durch das Feuerwehrauto-Weitziehen geschaffen.
Die anschließende Siegerehrung wurden mit Freuden gefeiert.
Das i-Tüpfelchen an diesem Abend bot die Feuershow von Rethra Entertainment um 22:00 Uhr. Diese hatte nicht nur das junge Publikum in ihren Bann gezogen, sondern sorgte auch bei den Älteren für großes Erstaunen. Mit einem tobenden Applaus wurde die Wertschätzung für diese tolle Show von Marie Kannemann zum Ausdruck gebracht.



Im Anschluss wurde in gebührender Art und Weise auf die 80 Jahre der FFW Sadelkow angestoßen und gefeiert. Es wurden bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt.

Denny Gräber

Pferdemarkt in Sandhagen

Auch in diesem Jahr findet am 30.07.2016 der traditionelle Pferdemarkt auf dem Festplatz in Sandhagen statt. Der Kultur- und Traditionsverein 700 Jahre Sandhagen e. V. als Veranstalter begeht gleichzeitig sein 20-jähriges Bestehen.
Neben dem traditionellen Tiermarkt, wo Pferde und Kleintiere angeboten werden, wird auf einem Bauernmarkt Zubehör für Haus und Hof angeboten.
Ab 11 Uhr spielt die Penzliner Blaskapelle auf.
Für die Kinder haben wir eine Hüpfburg, Bulldog fahren und Go-Karts.
Familie Ginapp sorgt für das leibliche Wohl.
Ab 20 Uhr spielt DJ Stechel zum Tanz auf.
Wer will, kann sich das Fest auch von oben anschauen. Es werden in diesem Jahr wieder Hubschrauberrundflüge um Sandhagen für 40 Euro je Person angeboten. Der Vorverkauf findet ab sofort in der Einkaufsquelle Sandhagen statt.
Wir freuen uns auf unsere Gäste ab 9 Uhr auf unserer Festwiese in Sandhagen.
Bis dann, man sieht sich.

Ihr Kultur- und Traditionsverein 700 Jahre Sandhagen e. V.

Neue Ausstellung in der Kleinen Galerie Brohm

vom 4. Juni - 2. September 2016

Schülerzeichnungen der Klasse 1a
der Grundschule „Am Wall“ Friedland

Eine heitere Atmosphäre herrschte zur Eröffnung der Ausstellung am Samstag, den 4. Juni 2016, in Brohm. Die Schüler der la hatten unter der bewährten Regie von Frau Scheumann ein kleines Musikprogramm einstudiert, das inhaltlich durch die Jahreszeiten führte und damit die Themen der ausgestellten malerischen und grafischen Arbeiten nochmals aufgriff. Gesungen wurde mit großer Begeisterung und viel Spass , die sich auch auf Eltern, Großeltern und Gäste, darunter den Friedländer Bürgermeister, Herr Block, und den Stadtpräsidenten, Herr Paed, übertrugen.
Die Kunsterzieherin der 1a, Frau Dressier, würdigte in ihrer anschließenden Laudatio die Leistungen der Kinder und erläuterte einige Techniken und Vorgehensweisen. Seit Bestehen der Kleinen Galerie, die am 8.6.2016 ihren 14. Geburtstag feierte, initiierte Frau Dressier zum 4. Mal eine Ausstellung mit Kinderzeichnungen. Diesmal präsentierte sie ausschließlich Arbeiten der 1. Klasse, die sie bisher nur ein knappes Jahr unterrichtete. Bei den anschließenden Gesprächen spürte man, dass die Besucher auch ihr Engagement honorierten.

Die Ausstellung ist bis 2. September 2016 zu den Öffnungszeiten der Gaststätte „Brohmer Berge“ ab Mittwoch bis Sonntag 12 - 14 Uhr und ab 18 - 22 Uhr zu betrachten.

Dr. Gisela Oertel



Kunsterzieherin Rosemarie Dressler



Frau Scheumann mit Klasse 1





Ökumenischer Festgottesdienst zu Ehren des Heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehrleute und Kameraden im Einsatz

Am 08. Mai 2016 fand der schon im Kreisfeuerwehrverband Mecklenburgische Seenplatte zur Tradition gewordene **9. Sankt Florianstag** statt. In der Neubrandenburger Johanniskirche versammelten sich neben den Gemeindegliedern zahlreiche Feuerwehrleute aus dem Landkreis, viele Gäste aus Politik und Gesellschaft und Gäste aus dem polnischen Partnerkreis Bialogard. Pastor Ralf von Samson und Pastor Thorsten John aus Friedland führten durch den ökumenischen Festgottesdienst. Neben der Legende des Heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehren wurde in der Predigt das Ehrenamt Feuerwehr feierlich gewürdigt. Es ist nicht immer selbstverständlich, dass sich Menschen für andere in Not befindliche Menschen einsetzen, ihnen helfen und retten und sich selbst dabei in Gefahr bringen. Kreiswehrführer Norbert Rieger zeigte sich sehr ergriffen von den Worten des Pastors Ralf von Samson, da sich zu diesem Zeitpunkt Kameradinnen und Kameraden bei einem Brand im Einfamilienhaus in Neuendorf im Einsatz befanden. In einem feierlichen Akt wurde der im letzten Jahr verstorbenen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren gedacht. Musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst von der Feuerwehrmusikkapelle Mirow.
In ihren Grußworten dankten u. a. Dezernent Thomas Müller, Kreiswehrführer Norbert Rieger und Oberbürgermeister Silvio Witt den Feuerwehrleuten für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz, das sie Bereit sind für die Sicherheit der Bürger freiwillig und voller Überzeugung einzustehen. Ein besonderer Dank des Kreiswehrführers Norbert Rieger ging auch an die Familienangehörigen und Freunde der Kameradinnen und Kameraden für das aufgebrachte Verständnis an der ehrenamtlichen Tätigkeit ihrer Lieben. Die Feuerwehren sind nicht nur ein Garant für die Sicherheit der Mitmenschen, sondern prägen auch das gesellschaftliche Leben in den Orten, welches zu guter Nachbarschaft und Gemeinwohl beiträgt. Der Festgottesdienst war auch Auftakt für die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 150.jährigen Bestehen der Neubrandenburger Feuerwehr.
Zum Abschluss wurde zu einem gemeinsamen Mittag geladen, welches vom DRK Versorgungszug Neubrandenburg vorbereitet wurde.
Ein besonderer Dank geht an alle Helfer und Mitwirkenden, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Birgit Schmidt
Pressewartin KFV MSE



Landeszeltlager der Jugendfeuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern

Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern veranstaltet in dem Zeitraum vom 28. August bis zum 02. September 2016 das erste Landeszeltlager der Jugendfeuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern.
Unter dem Motto: „Jugendfeuerwehr rockt die Insel!“ wird auf dem Gelände der Jugendherberge in Prora eine Woche voller Spaß, Spannung und Spiel geboten.

Es steht nicht nur die ganze Schönheit der größten Insel Deutschlands zum Erleben und Erkunden zur Verfügung, sondern auch zahlreiche Veranstaltungen.
Tägliche Workshops, Sportwettbewerbe und tolle Abendprogramme werden den Jugendfeuerwehren die Zeit vertreiben.
Alle Informationen zu dem Eventkatalog, den Anmeldeformularen und den Teilnahmebedingungen finden Sie unter folgender Seite:
http://www.landeszeltlager-mv.de/
Anmeldungen sind weiterhin möglich.

Für Rückfragen steht Ihnen die Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes zur Verfügung.

Maik Szymoniak
Geschäftsführer

Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Berta-von-Suttner-Straße 05
19061 Schwerin
Tel.: 0385 3031800, Fax: 0385/3031806
E-Mail: info@landesfeuerwehr-mv.de
http://www.feuerwehr-mv.de

Besonderer Besuch zum Kindertag



Am Internationalen Kindertag gab es einige leuchtende Augen als wir am Vormittag auf dem Gelände der AWO Kindertagesstätte „Knirpsenland“ in Neubrandenburg eintrafen. Da wurde das Spielen gleich unterbrochen um das Fahrzeug zu „stürmen“, was aber bei weit über 100 Kindern doch sehr chaotisch geworden wäre. Nacheinander konnten die Gruppen dann unser Fahrzeug erkunden, mal einen Feuerwehrhelm aufsetzen oder mit der Kübelspritze ein wenig spritzen. Es gab viele Fragen, die Kamerad Ollwig, der vor Ort war, gerne beantwortete. So manch einer wollte das Auto gar nicht mehr verlassen.
Wir sind der Einladung gerne gefolgt und freuen uns sehr darüber, dass die Kinder so viel Spaß mit uns hatten.
Vielleicht finden einige ja später auch den Weg zu der Feuerwehr und werden Mitglied in der Kinder- oder Jugendfeuerwehr.



Text und Fotos: FFw Kotelow

Unsere Teilnahme an der 26. Fanfaronade

Anfang des Jahres beschäftigten wir uns mit dem Thema „Teilnahme an der Fanfaronade 2016“. Dabei haben wir uns die Entscheidung nicht leicht gemacht. Wir wussten, dass es uns viel Zeit und Kraft kosten würde ein notwendiges Probenpensum zu absolvieren.
Wir waren uns sicher, dass die anderen Wettkampfteilnehmer auch hart trainieren werden. Wir wussten mit unseren kleinen Verein kommt es auf jeden einzelnen an. Ersatz und/oder Austauschleute hatten wir nicht. Erschwerend kam hinzu, dass einige unserer Mitglieder definitiv nicht zur Verfügung standen. Aber sollten wir uns die erste Fanfaronade in Mecklenburg-Vorpommern, noch dazu in unserer unmittelbaren Nähe entgehen lassen?
Letztendlich haben wir uns nach langer Diskussion und vielem Abwägen entschieden eine Anmeldung auf den Weg zu bringen. Doch schon die ersten Proben zeigten uns die Schwierigkeiten welche vor uns lagen deutlich auf. Zu schlechtes Wetter um im Freien zu proben. Unser Probenquartier zu klein um den gesamten Maschparcours zu simulieren, nur Teilabschnitte waren machbar. Dazu kam dass wir kaum vollständig waren, immer fehlte jemand.



Trotz all dieser ungünstigen Bedingungen ließen wir uns nicht entmutigen und suchten nach Möglichkeiten unser Marschtraining in erforderlichem Maße durchzuführen.
Der sehr gute Kontakt zur neuen friedländer gesamtschule ermöglichte es uns den Platz hinter dem Schulgebäude zu nutzen. Hier konnten wir etliche Marschrunden drehen. Bei schlechtem Wetter bot das Vordach Schutz.
Bei allem Ernst und bei allen Anstrengungen war immer Freude und Spaß am Start. Bei jeder nachmittäglichen Probe gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen oder Kekse.



Dann die letzten Proben. Wie in den letzten Wochen sehr sommerliches Wetter. In Rücksicht auf die Gesundheit aller konnten wir nur einige wenige Runden absolvieren. Immer wieder mussten wir pausieren und den wenigen Schatten auf dem Hagedornplatz nutzen.
Wie so oft schien die Zeit bis zum Termin dahinzufliegen. Die Möglichkeiten der Proben wurden immer geringer. Wir entschlossen uns sogar am Pfingstsonntag und mitten in der Woche Marschproben anzusetzen. Leider waren wir auch hier nur selten vollzählig. Zur Verstärkung hatten wir uns schon 2 Mitglieder aus unserem befreundeten Templiner Ver-



ein ausgeborgt. Doch die konnten wir auch nicht immer einfliegen lassen. Dann die Generalprobe. Wie wir alle wissen, muss die Generalprobe schiefgehen, dann läuft der Auftritt. Was aber tun, wenn bei der Generalprobe nur (vergleichbar) wenig schief läuft? Mit sehr gemischten Gefühlen und viel Aufregung machten wir uns am Samstag 04.06.2016 bereits um 06:45 Uhr auf den Weg Richtung Fanfaronade. Als einer der ersten Vereine erreichten wir den Parkplatz für die Aktiven in der Nähe des Parkstadions in Neustrelitz. Bereits dort wurde es wieder sehr sommerlich warm. Zum Glück hatten wir etwas Losglück und sollten als 2.Starter auf den Platz, um unsere Marschrunde in der II. Division zu absolvieren. Um 10:15 Uhr war es dann soweit. Noch schnell 1, 2, 3 Becher Wasser und dann ging es los. Knapp 2,3 Minuten dauerte unser Vortrag. Trotzdem waren alle danach ziemlich fertig, die gesamte Anstrengung und Nervosität fielen von uns ab. Nun hieß es bis zur Auswertung Warten und auf eine gute Platzierung hoffen.
Wir nutzen die Zeit um uns die anderen Vorträge der Marsch-und Showwertung anzusehen, zu fachsimpeln und uns auszuruhen. Natürlich wusste auch jeder was er an der einen oder anderen Stelle falsch gemacht hatte, was vielleicht in der Probe besser klappte. Kurz vor der Siegerehrung noch der Weltrekordversuch auf dem Neustrelitzer Marktplatz, Wieder Aufregung und Stress und viel Kreislauf. Es war noch immer sehr heiß.
Dann endlich die Siegerehrung II. Division. Einige Namen wurden genannt, nur unser nicht. Jetzt waren nur noch 3 Vereine von 8 Startern übrig. Sollte es möglich sein dass wir darunter waren? Dann unser Aufruf: „den dritten Paltz in der II. Division belegt … der Friedländer Fanfarenzug „Friederike Krüger“ e. V.



Nun gab es für uns kein Halten mehr. Egal die Anstrengungen zur Vorbereitungen, die Proben, des Schwitzens auf dem Platz. Es war nun nur noch Zeit und Platz für eines - „Freude“.
Noch nie hatten wir bei der Fanfaronade auf einem der Treppchen gestanden. Nun, quasi vor unserer Haustür hatten wir es geschafft.

Allen die uns dies ermöglicht haben, den Eltern, Freunden und Bekannten, vielen Dank. Besonders den Mitgliedern des Fanfarenzuges Templin Uckermark e.V. und seinem Leiter, dem Direktor des nfg, Herrn Böhnke und dem Platzwart des Sportplatzes am Hagedorn. Ohne Ihre Hilfe wäre es nicht möglich gewesen.





Wer das Original sehen möchte - bitte gerne. Ab 04.07.2016 werden wir den Pokal und die Urkunden in der Stadtverwaltung ausstellen.

Die Mitglieder des Friedländer Fanfarenzuges

Der Friedländer Fanfarenzug organisiert das Zeltlager der Fanfarenzüge 2016

Einmal im Jahr treffen sich Mitglieder verschiedenster Fanfarenzüge zu einem gemeinsamen Zeltlager. Die Idee, die dahinter steckt: *sich unabhängig vom Auftritts- oder Wettkampfstress treffen, sitzen, quatschen und gemeinsam musizieren*.

Wie viele wissen, gibt es zu mindestens einmal im Jahr ein Treffen - die Fanfaronade. Europas größter Leistungsvergleich für Marsch und Show für Naturfanfarenzüge.
Die letzte Veranstaltung fand gerade am 04. Juni in Neustrelitz statt.
Wie immer bei solchen Wettkämpfen, bleibt kaum Zeit, Kontakte und Freundschaften zu pflegen. Alle Teilnehmer sind zu sehr aufgeregt und/oder haben mit sich selbst zu tun.
Aus diesem Grunde kam Anfang der 2000-er der Fanfarenzug LWL auf die Idee, ein Zeltlager zu organisieren. Zuerst fanden diese Zeltlager in Neustadt-Glewe oder in der Nähe von Schwerin statt. Im Laufe der Zeit hat es sich ergeben, dass diese Zeltlager immer von einem anderen Verein organisiert werden. So traf man sich bereits an der Talsperre in Kriebstein, in Warnitz, in Dresden Moritzburg und letztes Jahr am Schweriner See.



Zeltlager Warnitz 2013

Seit den Anfängen hat sich das Zeltlager einen festen Platz im Vereinsleben diverser Fanfarenzüge erobert. Das Interessante und Spannende an diesen Zeltlagern ist immer der Teilnehmerkreis. Man kann im Voraus nie sagen wer im nächsten Jahr dabei sein wird. Zwar gibt es so etwas Ähnliches wie einen harten Kern, aber es kommen auch immer neue Teilnehmer/Vereine.
In diesem Jahr organisiert der Friedländer Fanfarenzug das Zeltlager der Fanfarenzüge 2016.
Dazu konnte der ***Campingplatz Stubbenfelde*** als verlässlicher Partner für das Zeltlager der Fanfarenzüge gewonnen werden. **Vom 29. - 31.07.2016** werden die Zelte auf dem modernen und freundlichen Zeltplatzgelände aufgeschlagen.
Bis jetzt haben sich **88** Mitglieder aus den verschiedensten Vereinen angemeldet. Dabei sind unter anderem Mitglieder aus Dresden, Hannover, Hohen-Neuendorf, Leipzig, Ludwigslust, Salzwedel, Strausberg, Synderstedt/Blankenhain, Templin, Triebes und Friedland (Meckl.).



Wenn sich so viele Spielleute treffen, was liegt dann näher als gemeinsam zu musizieren. Diese Gelegenheit werden auch die Fanfarenzüge ergreifen und 2 Auftritte vor traumhafter Kulisse realisieren.
Vormittags 11:00 Uhr an der Seebrücke in Ahlbeck - die Uhr vor der Seebrücke feiert ihren **105. Geburtstag** und nachmittags an der Seebrücke in Heringsdorf.

Die Mitglieder Friedländer Fanfarenzuges

Weitere Hinweise zu den Auftritten im Online-Veranstaltungskalender der Insel Usedom:
http://www.kaiserbaeder-auf-usedom.de/veranstaltungskalender/

Termin: 30.07.2016

Wir gratulieren

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Juli

Gemeinde Datzetal

Frau Marianne Müller	zum 80. Geburtstag

Stadt Friedland

Herrn Horst Kasper	zum 75. Geburtstag
Herrn Fritz Bertram	zum 75. Geburtstag
Herrn Klaus Hänler	zum 75. Geburtstag
Frau Waltraud Bäuerle	zum 75. Geburtstag
Frau Helga Bruchwitz	zum 75. Geburtstag
Frau Anna Oesterling	zum 80. Geburtstag
Herrn Rudi Zülsdorf	zum 80. Geburtstag
Frau Elli Hermann	zum 80. Geburtstag
Frau Lotte Wodrich	zum 80. Geburtstag
Frau Gertrud Henning	zum 80. Geburtstag
Frau Marielies Tesch	zum 80. Geburtstag
Frau Ilse Strübing	zum 80. Geburtstag
Herrn Werner Fischer	zum 80. Geburtstag
Frau Loni Kalkbrenner	zum 80. Geburtstag
Frau Rosa Samoilow	zum 80. Geburtstag
Frau Gertrud Raddatz	zum 80. Geburtstag
Frau Erika Dittmann	zum 80. Geburtstag
Herrn Günter Bachert	zum 85. Geburtstag
Frau Gisela Berg	zum 85. Geburtstag
Frau Helga Schmidt	zum 85. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Frau Renate Ebers	zum 75. Geburtstag
Frau Brunhilde Ziemer	zum 80. Geburtstag



Seniorenbetreuung

Das DRK-Neubrandenburg stellte seine Arbeit vor

Am 4. Mai lud der DRK-Kreisverband Neubrandenburg aus Anlass des Weltrotkreuztages Besucher und Mitglieder ein, um am Oberbachzentrum in Neubrandenburg die ganze Breite seines Leistungsangebotes zu zeigen. Um 14 und 16 Uhr fand eine kommentierte Rettungsübung statt, bei der man sehen und erleben konnte mit welcher Präzision die Retter des Sanitätsdienstes Personen versorgen und so Leben retten. Bei einer Tombola unter dem Motto „Jedes Los gewinnt“ gab es attraktive Preise zu gewinnen und jeder erhielt einen Stoffeinkaufsbeutel, um den Umweltschutz zu unterstützen.



Um sich die Zeit zu vertreiben gab es viele Möglichkeiten. Es gab frischgebackene Waffeln, Kaffee und Kuchen und auch das Glücksrad konnte gedreht werden. An Informationsständen konnte man sich über die vielfältigen Angebote des DRK informieren, wie Ambulante Pflegedienste, Kinderbetreuung, Pflegeheime, betreutes Wohnen und Möglichkeiten zur Mitarbeit im Ehrenamt. Altkleider konnten abgegeben werden oder auch Blut gespendets. Es war eine rundherum gelungene Veranstaltung zu der auch die Mitglieder des DRK-Seniorenclubs Friedland sehr zahlreich nach Neubrandenburg gefahren waren.

Clubrat DRK-Seniorenclub Friedland

Im DRK-Seniorenclub Friedland, Am Wasserwerk finden im Monat Juli 2016 folgende Veranstaltungen statt:

Di.	05.07.2016	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Mi.	06.07.2016	14:00 Uhr	Kaffeestunde
Do.	07.07.2016	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	12.07.2016	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Mi.	13.07.2016	14:00 Uhr	Kaffeestunde
Do.	14.07.2016	13:15 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	19.07.2016	14:00 Uhr	Geburtstag des Monats und Singen mit Frau Scheumann
Mi.	20.07.2016	14:00 Uhr	Kaffeestunde
Do.	21.07.2016	14:00 Uhr	Fahrt nach Neubrandenburg Schifffahrt auf dem Tollensesee/ Liebs Preis 38,00 €
Di.	26.07.2016	09:00 Uhr	Aquagymnastik
		14:00 Uhr	Spielenachmittag
Mi.	27.07.2016	14:00 Uhr	Kaffeestunde
Do.	28.07.2016	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau

Nächste Reise: 10.08.2016 Kanal- u. Schleusenfahrt auf dem Templ.- u. Röddelinsee in Boitzenburg Preis: 47,00 €
Um rechtzeitige Anmeldung für die Fahrten wird gebeten!!! Änderungen vorbehalten

Interessenten melden sich bitte persönlich im Seniorenclub am Wasserwerk bzw. telefonisch unter der Telefonnummer 039601 348108.
Das Ende unseres Rheinbergbesuches bildete ein Bummel durch die Rhinpassage. Anschließend fuhren wir über Wesenberg, Neustrelitz und Burg Stargard zurück nach Friedland. Dabei ließen wir alle Hektik bei Seite und genossen die herrliche Umgebung unsere Naturerlebnisregion.



Clubrat DRK-Seniorenclub Friedland

Tagesausflug Rheinsberg

Der Tagesausflug im Monat Mai führte die Senioren und Seniorinnen des DRK-Seniorenclubs Friedland in die Kleine Mecklenburgische Seenplatte nach Mirow. Der kleine Ort liegt inmitten einer malerischen Seenkette und ist durchzogen von Flüssen und Kanälen und umgeben von einzigartigen Waldlandschaften und Auwäldern. Von Mirow aus begaben wir uns mit einem kleinen Schiff auf Entdeckungsfahrt über 16 kleine Seen und drei Schleusen bis nach Rheinsberg. Zuerst begeisterten uns die wunderschön restaurierten kleinen Bootshäuser am Mirower See und dann die idyllisch gelegenen Dörfer an den Seeufern und Kanälen. An vielen Ufern befinden sich auch Campingplätze und Kanuverleih-stationen. Durch vielbefahrene Schleusen wie Diemitz, Canow und Wolfsbruch fuhren wir weiter in Richtung Zechlinerhütte und gelangten kurzzeitig in die Mark Brandenburg. Über den Rheinsberger See erreichten wir Rheinsberg.
In Rheinsberg hat sich alte Handwerkskunst bis heute erhalten. Die Keramik genießt bis heute über die Region hinaus einen guten Ruf. Als erfolgreichste Manufaktur für Keramik und Steingut hat Rheinsberg Geschichte geschrieben. Aktuell wird in verschiedenen Werkstätten produziert. Wir besichtigten die „Rhinmanufaktur“ und erfuhren durch die Führung einer Angestellten Wissenswertes über die Herstellung und Verarbeitung vom Keramik.



Nach einem Besuch in der Verkaufsausstellung der Rhinpassage, fuhren wir an den den Stadtrand. Dort liegt in ruhiger Lage das „Restaurant Holländer Mühle“.
Im Mühlenpavillon wurden wir mit zwei verschiedenen Sorten selbst gebackenen Kuchen und Kaffee verwöhnt.

Schul- und Kitanachrichten

Unser Kindertag

Am Mittwoch, dem 01.06.2016 wurde in unserer Kindertagesstätte „Uns lütt Kinnerstuw“ der Kindertag zu einem riesigen Fest für unsere Kleinen.
Der Vormittag stand ganz im Sinne von Spiel und Spaß. Die Kinder konnten auf einer großen Hüpfburg toben, an den Wassertischen mit Bechern, Kannen und Trichtern schütten und planschen. Viel Spaß hatten die Jungs beim Wasserpistolen schießen und Slalomfahren mit Fahrrädern. Für unsere Mädchen hat Frau Mecklenburg ihren Frisierkoffer mitgebracht. Alle Mädchen hatten am Nachmittag zauberhafte Frisuren und farbige Nägel. Geschminkt wurde natürlich auch - Tiger, Fische, Zauberfee, Vampire und Hasen liefen danach über unseren Hof.
Ein besonderes Erlebnis waren die Kutschfahrten durch Friedland mit Herrn Johr aus Salow.
Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt. Frau Petzold aus dem Elternrat hat nebenbei Waffeln gebacken, wir haben gegrillt und eine Kugel Eis sorgte für eine Abkühlung, denn die Sonne meinte es gut mit uns.
Das Fest war erlebnisreich und lustig für unsere Kinder
Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.
Vielen Dank an Frau Steinke und Frau Petzold!



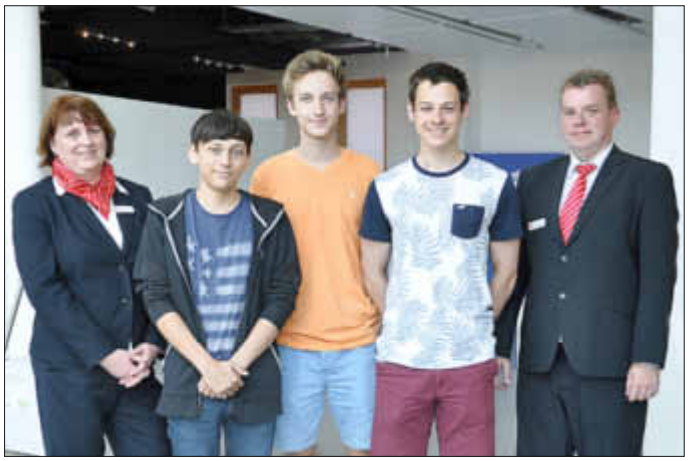


Fotos: Frau Rauschenbach

Schülerteam aus Friedland zockt sich beim Planspiel Börse an die Spitze

Neustrelitz (cb). Beim Planspiel Börse sind die Würfel gefallen. Die Sieger des europaweit ausgetragenen Börsenwettstreits der Sparkassen für Schüler stehen fest. 10 Wochen lang erlebten und durchlitten 39.600 Spielgruppen das Auf und Ab an den Aktienmärkten Europas. Ziel war es, ein fiktives Startkapital von 50.000 Euro mit gezielten An- und Verkäufen gewinnbringend

einzusetzen. Den Sieg auf Bundesebene steckte ein Schülerteam aus Essen mit einem Depotwert von 63.544,36 Euro ein. Die Nachhaltigkeitswertung entschied das Team „MoneyMakerz“ mit 7.020,50 Euro für sich. In der Regionalwertung setzte sich die Gruppe „Börsencrasher“ von der Neuen Friedländer Gesamtschule mit einem Depotwert von plus 13,5 Prozent gegen 22 Mitbewerber aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz durch. Zweiter wurde mit einem Plus von 6,7 Prozent die Gruppe „Moneyrangers“ aus Friedland. Den dritten Platz belegte mit einem Plus von 5,7 Prozent „Las Munetas“ vom Neustrelitzer Carolinum. Die drei Sieger-Teams erhielten Prämien in Höhe von 150, 100 und 50 Euro von Bodo Hollnagel, dem Wertpapierspezialisten der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz und von Jana Rosteck, die Jugendberaterin in der Geschäftsstelle der Sparkasse in Friedland ist. Die Nachhaltigkeitswertung entschieden die Friedländer unter sich: Erste wurden „Die Börsencrasher“ mit 3.751,98 Euro, gefolgt von „ThePar1sProj3kt“ und den „Moneyrangers“. Während bei den erfolgreichen Nachwuchsbrokern noch gefeiert wird, laufen in der Börsen-Zentrale bereits die Vorbereitungen für die nächste Runde. Denn schon im Oktober fällt erneut der Startschuss für das Planspiel.



Bodo Hollnagel (r.) und Jana Rosteck (l.) von der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz prämierten mit Andrè Pausch, Lukas Köller und Tom Wittnebel (v.l.n.r.) die Sieger des Planspiels im ehemaligen Mecklenburg-Strelitz. (Foto: Carola Biermann)

Carola Biermann (cb)
Pressesprecherin / Öffentlichkeitsarbeit
Sparkasse Mecklenburg-Strelitz

Projekt „Achtung Auto“ an der neuen friedländer gesamtschule

Am 18. und 19. Mai 2016 führten wir traditionsgemäß wieder unser Projekt „Achtung Auto“ mit den Schülern unserer fünften Klassen (ca. 100 Teilnehmer) durch. Herr Richter vom ADAC erklärte anschaulich Begriffe wie Reaktionsweg, Bremsweg und Anhalteweg. Die Teilnehmer legten eine bestimmte Strecke im Laufschritt zurück und sollten so schnell wie möglich stoppen. Sie bemerkten, dass man nicht abrupt stehen bleiben kann und es ein wenig dauert, bis man zum Stillstand kommt. Noch schwieriger war es, als die Schüler nicht wussten, wann sie stoppen sollten. Mit diesen Methoden erarbeiteten sie sich folgende Formel:
Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg
Diese Formel wurde anschließend auf das Auto übertragen. Die Schüler erhielten die Aufgabe einzuschätzen, wann ein Auto nach dem Erreichen einer bestimmten Geschwindigkeit zum Stillstand kommt. Dies war gar nicht so einfach.
Der Höhepunkt unseres Projektes kam zum Schluss. Die Schüler durften im Auto mitfahren und eine Vollbremsung miterleben. Dabei waren sie natürlich ordnungsgemäß gesichert und lernten die Wirkungsweise des Sicherheitsgurtes und der Sitzerhöhung kennen.
Die Teilnehmer bedanken sich recht herzlich bei Herrn Richter und den begleitenden Lehrern für dieses tolle Projekt.

Gerald Riebe
Schulsozialarbeiter an der neuen friedländer gesamtschule
Arbeitslosenverband Kreisverband MST
gefördert aus Mitteln der Europäischen Strukturfonds





Heute schon ein Buch gelesen?

Am 23. April 2016 war es wieder so weit, wir Schüler der neuen friedländer gesamtschule haben an diesem Tag zum Buch gegriffen. Ja, auch so etwas gibt es heute noch, Jugendliche, die ein Buch lesen und genau darum ging es an diesem Tag, denn das Buch soll wieder mehr in den Alltag integriert werden.
Die UNESCO hat 1995 beschlossen, den 23. April zum „Welttag des Buches“ zu ernennen. Viele fragen sich nun, warum denn genau dieser Tag? Dies ist der Todestag von William Shakespeare, eines der bedeutendsten Dichter, Dramatiker und Lyriker.
Einige von uns sind von diesem Tag nicht begeistert, denn die meisten haben kaum ein Buch gelesen, sind lieber im Internet oder finden Bücher langweilig. Aber es gibt auch Schüler, die lieber Unterricht machen wollen. Ich persönlich finde, dass der „Welttag des Buches“ etwas Schönes ist. Man hat endlich mal Zeit, sich zu entspannen und sich auf das Buch zu konzentrieren, denn dies ist in der Schulzeit kaum möglich. Wir sind geplagt von Arbeiten, Hausaufgaben und Vorträgen und das jede Woche. Ich wünschte, jeder Tag wäre „Welttag des Buches“.

Lina Becker, 9Ga



„Fit für den Führerschein?“ im Bereich der Verkehrswacht Mecklenburg-Strelitz e. V.

Am 24. Mai 2016 wurde in Neustrelitz der Wettbewerb „Bist du fit für den Führerschein?“ für Schüler der 9. Klassen durchgeführt. Dieser wurde durch die Kreisverkehrswacht Mecklenburg-Strelitz organisiert. Acht Mannschaften aus vier Schulen des Landkreises nahmen an diesem Wettbewerb teil. Auch die neue friedländer gesamtschule beteiligte sich mit fünf Schülern aus den 9. Klassen.
Unter anderem galt es folgende Aufgaben zu lösen:

1. Verkehrsbeobachtung mit Zeitmessung und Geschwindigkeitsberechnung
2. Geschicklichkeits- und Hindernisfahrt mit dem Fahrrad
3. DRK Station mit 1. Hilfe
4. Wissensprüfung zu allgemeinen Fragen der Straßenverkehrsordnung
5. Wechsel eines Vorderrades an einem Kleinkraftrad
6. Schätzungen zum Anhalteweg von Fahrzeugen
7. Reaktionstest
8. Fahren nach Richtgeschwindigkeit
9. Führerscheinquiz am Computer
10. Motorradsimulator

Alle Teilnehmer gaben sich große Mühe und hatten viel Spaß. Unsere Schüler kämpften tapfer und belegten den 2. und den 7. Platz. Die Mannschaft der IGS Walter Karbe Schule aus Neustrelitz gewann diesen Wettbewerb.
Abschließend möchten wir uns herzlichst bei Herrn Wulff bedanken, der für den Transport verantwortlich war.

Gerald Riebe
Schulsozialarbeiter an der neuen friedländer gesamtschule
Arbeitslosenverband Kreisverband MST
gefördert aus Mitteln der Europäischen Strukturfonds



Vampire wieder in Berlin

Das Musical „Tanz der Vampire“ ist nach ein paar Jahren wieder zurück in Berlin. 50 Schüler des Musik- und Chorkurses aus der 11. und 12. Klasse des nfg unter der Leitung von H. Gottlebe besuchten am 02.06.2016 im Stage Theater des Westens dieses beeindruckende Musical.
Es erzählt die Geschichte des Professor Abronsius und seines Assistenten Alfred. Beide wollen zusammen nach Transsylvaniens eine Expedition machen, mit dem Ziel die Existenz der Vampire nachzuweisen. In dem Wirtshaus lernt der junge Alfred die Wirtstochter Sarah kennen und lieben. Auch der Vampirgraf von Krolock möchte sie besitzen. Die aufregende Geschichte, in der es um Liebe, Leidenschaft und das nächtliche Treiben der Vampire geht, kommt auf dem Mitternachtsball zum Höhepunkt. Die beiden Forscher wollen Sarah aus dem Schloss der Finsternis befreien.
Die fantastische Musik des Komponisten Jim Steinman ist danach noch allen im Ohr geblieben. Die Melodie des Liedes „Totale Finsternis“ kam den meisten sehr bekannt vor, denn es ist die Melodie aus dem Lied „Total Eclipse of the Heart“, gesungen von Bonnie Taylor.
Diesen wundervollen Abend werden viele noch lange in Erinnerung behalten.

Antonia Kraft
Klasse 11a
neue friedländer gesamtschule





Schülerpraktikum und erste Eindrücke

Auch in diesem Jahr hatten die jetzigen 9. Klassen der neuen friedländer gesamtschule ihr Schülerpraktikum zu absolvieren. Die Schüler und Schülerinnen durften auch diesmal wieder einen ersten Eindruck ins Berufsleben werfen.
Selbst mich hat das Schülerpraktikum gepackt und mich zur Verkehrsgesellschaft in Friedland geschickt. Das Leben als Busfahrer, der Alltag in der betrieblich-gebundenen Werkstatt oder die Welt des Verkehrsleiters, all das durfte ich im 2-wöchigen Praktikum vom 04.04. bis 15.04.2016 erfahren.
Schon der erste Tag begann mit viel Hektik. Zuerst eine kurze Vorstellung bei den Kollegen und schon ging es an die Arbeit. Die vielen Handgriffe, die benötigt werden, um an einen Bus herumzuschrauben, sind sehr komplex. Jedes einzelne Detail und alle noch so kleinen Schrauben werden von den Experten in der Werkstatt beachtet und an die richtige Stelle gesetzt.
Aber nicht nur die Werkstatt macht den Betrieb aus. Das zweitwichtigste Glied sind die Busfahrer, die die Leute von Ort zu Ort bringen. Die ständigen Touren, die sie fahren müssen um die Leute zu transportieren machen aus dem Beruf keinen leichten, wenn der gute Kontakt nicht vorhanden ist.
Das wichtigste Glied ist der Verkehrsleiter. Er ist so gesagt das Navi für die Busfahrer, da er alle Pläne erstellt, auf Behinderungen aufmerksam macht, zum Beispiel auf Straßensperrungen. Dem Verkehrsleiter durfte ich in der 2. Woche assistieren. Das war keine große Herausforderung, da er mir genau gesagt hat, was ich wie machen muss und ich konnte es schnell umsetzen.
Ich habe einen sehr guten Eindruck bekommen und freue mich schon auf das Berufsleben.

Nico Gaedt
9Gb

Dies und Das

Zur Situation der Asylbewerber im Monat Juni 2016

Die politische „Großwetterlage“ hat sich auch in diesem Monat kaum bewegt. Nachdem die sogenannte Balkanroute geschlossen ist, versuchen wieder mehr Menschen über das Mittelmeer zu fliehen, wobei nicht wenige dabei auch ihr Leben verlieren.
In diesem Monat leben in der Gemeinschaftsunterkunft in der Jahnstraße 106 und in Wohnungen bei den verschiedenen Vermietern in der Stadt 224 Asylbewerber. Die Zahlen in Schwichtenberg, Brohm und Eichhorst haben sich nicht verändert, so dass insgesamt 444 Flüchtlinge im Amtsbereich leben. Damit haben sich die Zahlen kaum verändert.
Im Bereich der Außenstelle des Jobcenter Süd in Friedland werden gegenwärtig 128 anerkannte Asylbewerber betreut, wobei der Bereich der Außenstelle Friedland nicht deckungsgleich ist mit dem Amt Friedland, für den die Zahlen der Asylbewerber sonst erhoben werden.

In den Mittelpunkt der Betrachtung für diesen Monat möchte ich die Arbeit der Friedländer Tafel richten. Dort wird schon seit Jahren eine unverzichtbare ehrenamtliche Arbeit für die sehr vielen Hilfsbedürftigen in unserer Stadt und im Amt geleistet. Seit gut einem Jahr sind die Flüchtlinge, die finanziell und materiell noch etwas schlechter gestellt sind als die Bedürftigen in unserer Gemeinde, ebenfalls auf die Versorgung der Tafel angewiesen. Das bedeutet für die Helferinnen, dass mehr Lebensmittel organisiert und verteilt werden müssen.
Dieser Aufgabe haben sich Helferinnen von Anfang an gestellt. Die Ware wird von allen Friedländer Supermärkten geliefert. Ein besonderer Dank gilt auch der Bäckerei Deuse und der Bresewitzer Eierproduktion „Eierle“, die sich von Beginn an für die Tafel engagiert haben. Ebenso kann das AFZ über das Bewirtschaften der Gärten einiges an Obst und Gemüse zur Verteilung beisteuern.
Erwähnen möchte ich auch, dass durch die Zusammenarbeit mit der Neubrandenburger Tafel ebenfalls Lebensmittel für die Tafel ihren Weg nach Friedland gefunden haben.
Die Verteilung der Lebensmittel findet jeden Dienstag für die Friedländer, mittwochs für die Asylbewerber und freitags noch einmal für alle statt, die ihre Bedürftigkeit nachweisen und einen Euro in die Kasse der Tafel zahlen. Über die Woche gerechnet sind dies ca. 100 Personen, die natürlich in ihren Haushalten weitere Personen mitversorgen.
Alle Mitarbeiter, Helfer und natürlich auch Spender leisten einen unschätzbaren Dienst für die vielen Menschen, die in Not und auf diese Hilfe angewiesen sind. Deshalb hier meinen besonderen Dank an Frau Preininger und Frau Strohbecke und die vielen anderen Helferinnen ohne die diese wichtige Einrichtung nicht existieren würde.

Frank Nieswandt
Amtsvorsteher

„GeroMobil“ und „Dörpkieker“

Tourenplan

Im April 2015 ist das „GeroMobil“ in folgenden Gemeinden unterwegs und steht **allen pflegenden Angehörigen und Ratsuchenden** mit dem Schwerpunkt Demenz**,** Demenzfrüherkennung **kostenlos** zur Verfügung.
Die Beratung, Hilfe und Unterstützung wird vom Team des “GeroMobils“ vertraulich und neutral durchgeführt.

Seit einigen Wochen ist der **„Dörpkieker“** mit an Bord. Dieses Projekt ergänzt das bestehende Angebot und wendet sich an alle, die gemeinsam mit Nachbarn und Freunden aktiv ihr Leben gestalten möchten. Dafür bieten wir **kostenlos** Beratung und Unterstützung an und helfen Ihnen, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen bzw. bringen neue Ideen für Sie mit. Auch Wohnraumberatung und Unterstützung bei der Organisation und Koordination von professionellen Hilfsangeboten gehören zum Angebot.

26.07.2016 13:00 - 13:45 Schwichtenberg

Ziel ist es, dass Betroffene so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung verbleiben können und dabei wollen wir Ihnen und Ihren Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ansprechpartner:
Monika Clasen, Projektleiterin
Telefon: 03976 238225, Mobil: 0151 58781007
Christel Schultz, Projektmitarbeiterin, Dörpkieker
Mobil: 0171 7777561
E-Mail: geromobil-torgelow@volkssolidaritaet.de

VOLKSSOLIDARITÄT Uecker-Randow e. V.

Fernsehlotterie

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Verschiedenes

BUNDjugend „Gewässer-Esser-Radtour“

Mit dem Drahtesel der Guten Landwirtschaft auf der Spur

25. - 29. Juli 2016, von Schwaan nach Demmin
In der ersten Ferienwoche geht die BUNDjugend MV zusammen mit etwa 15 Jugendlichen zwischen 14 und 27 Jahren der Frage nach einer „Guten Landwirtschaft für alle“ auf den Grund und erforscht die Zusammenhänge von Tierschutz, Gewässerschutz und Landwirtschaft. Denn „Bist du ein Gewässer-Esser?“ ist das Jahresthema der BUNDjugend MV. Im gewässerreichen Mecklenburg hat die Landwirtschaft für den Gewässerschutz durch Tierhaltung und den Einsatz Dünge- und Pflanzenschutzmitteln einen großen Einfluss auf die Qualität der Gewässer. Gemeinsam durchradeln die Jugendlichen das nördliche Mecklenburg von Schwaan über Rukieten, Wardow und den Kummerower See bis nach Demmin und machen Stopp bei landwirtschaftlichen Betrieben und an interessanten Gewässerpunkten. Dabei kommen sie mit der örtlichen Bevölkerung, Expert*innen und Bäuer*innen ins Gespräch und vergleichen verschiedene Systeme miteinander. Nach dem Motto: „Strampeln, Entdecken, Meinung bilden“ werden sie die Frage nach der „Guten Landwirtschaft für alle“ diskutieren. Sei dabei und entdecke mit uns die unerwarteten Seiten Mecklenburgs!

Anmeldung unter:
www.bundjugend-mv.de/termin/lawi-radtour
BUNDjugend „Gewässer-Esser-Radtour“

Zeit: 25. - 29. Juli 2016
Ort: Schwaan - Demmin
Zielgruppe: 15 bis 27 Jahre
Preis: 15 € / 10 €

Anmerkungen: eigenes Fahrrad und Gepäcktaschen notwendig; vegetarische Bio-Verpflegung; geschlafen wird einfach auf den Höfen (z. B. im Heu)

Für Rückfragen: Anna Brauer, BUNDjugend M-V, Tel. 0385 52133916, info@bundjugend-mv.de









Urlaub im Rotweinparadies Ahrtal

Ferienwohnung „Himmelchen“ im romantischen Ahrweiler

Schön eingerichtete Ferienwohnung (****) in Ahrweiler für 2 – 4 Personen, direkt am Ahr-Rad-Wanderweg und 10 Gehminuten zum mittelalterlichen Stadtkern, ab 45,– € pro Tag. Tel. 0 26 41/3 60 76
E-Mail: h.pacyna@web.de · www.himmelchen.de



FERIENHÄUSER UND FERIENWOHNUNGEN
AN DER MECKLENBURGISCHEN SEENPLATTE
» WWW.FERIENKONTOR-MV.DE



Foto: ©Fotolia, ARochau

Telefon: 01 78 / 5 31 95 13 | 03 99 31 / 54 36 79 | info@ferienkontor-mv.de

Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Galenbeck, Genzow und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweck-verbandes Friedland

Verlag + Satz:	Verlag + Druck LINUS WITTICH KG Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck:	Druckhaus WITTICH An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster Tel. 03535/489-0
Telefon und Fax:	
Anzeigenannahme:	Tel.: 039931/57 90 Fax: 039931/5 79-30
Redaktion:	Tel.: 039931/57 9-16 Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail:	www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.
Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:

Amtlicher Teil:	Die Bürgermeister, Der Amtsleiter
Außeramtlicher Teil:	Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil:	Jan Gohlke
Erscheinungsweise:	monatlich
Auflage:	5.600 Exemplare
Bezug:	gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen

Jugendweihe und Konfirmation

Herzlichen Dank

auch im Namen meiner Eltern, sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mir anlässlich meiner

Jugendweihe

so viele Glückwünsche, Blumen und Geschenke überbrachten, über die ich mich sehr gefreut habe.

Max Buschmann

Friedland, im Mai 2016

Danke DANKE Danke

Für die vielen Glückwunschkarten und Geschenke zu meiner

Jugendweihe

danke ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich. Dieser Tag wird für mich in schöner Erinnerung bleiben.

Philipp Holz

Friedland, im Mai 2016

Zu jeder Zeit selbst gestalten!
Anzeigen ONLINE BUCHEN:
WITTICH.DE/FAMILIENANZEIGEN
VERLAG WITTICH

Danke

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meiner

Jugendweihe

möchte ich mich auf diesem Wege ganz herzlich bedanken. Es war eine große Freude für mich, dass so viele nette Menschen an diesem Tag an mich gedacht haben. Ein besonderer Dank gilt Familie Neumann. Vielen Dank auch im Namen meiner Eltern.

Eure Nadine Stell

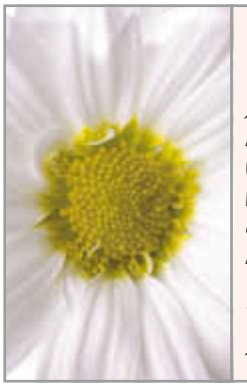
Friedland, im Mai 2016

Vielen Dank

Für die vielen Glückwünsche und aufmerksamen Geschenke zu meiner Jugendweihe möchte ich mich herzlich bedanken.

Eileen Becker

Friedland, im Mai 2016



– Danke –

Anlässlich meiner **Jugendweihe** möchte ich mich auf diese Weise für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke bei meinen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank geht an meine Eltern für die wunderbare Ausrichtung der Feier sowie an Frau Basler vom Gasthof „Brohmer Berge".

Jean-Maurice Mokros

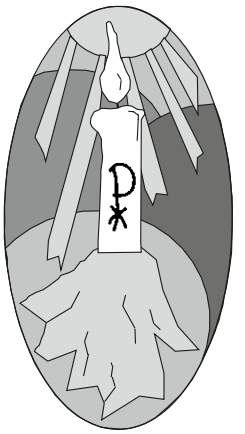
Friedland, im Juni 2016

Herzlichen Dank

für die vielen Aufmerksamkeiten, Blumen, Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Jugendweihe möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken.

Elisabeth Beier

Friedland im Mai 2016



Statt Karten

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

Konfirmation

habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Franziska Hille

Klockow, im Mai 2016

Familienanzeigen

Einfach mal DANKE sagen

Von Herzen sagen wir danke,

für die wunderschönen Überraschungen und Geschenke und für die vielen und herzlichen Glückwünsche anlässlich unseres Jubiläums. All das ließ diesen Tag unvergesslich werden.

goldene Hochzeit

Besonderen Dank an unsere Kinder und Enkelkinder für die wunderbare Organisation der Feier. Dank dem Bürgermeister Herrn Daedelow, der Agrar GmbH Sandhagen sowie der Gaststätte „Brohmer Berge".

Sieglinde und Hans Jürgen Ziemer

Kotelow, im Mai 2016

Danksagung

Wir sagen

Danke, danke, danke

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

diamantenen Hochzeit

bedanken wir uns bei allen Kindern, Enkeln, allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich.

Rosemarie und Horst Heyn

Friedland, im Mai 2016

Zu unserer

goldenen Hochzeit

haben wir zahlreiche Glückwünsche, Blumen, Geschenke und Aufmerksamkeiten erhalten. Dafür danken wir unseren Kindern, allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Vereinen, Firmen, der Gemeinde Datzetal und dem Hotel „Vredeland" ganz herzlich.

Inge und Wilfried Koos

Salow, im Juni 2016

Von Glück





sollen alle erfahren!

Ihre Hochzeit wird noch schöner, wenn sich alle mitfreuen können.

Informieren Sie Verwandte, Freunde und Bekannte mit einer Anzeige in Ihrem Amts- bzw. Mitteilungsblatt und starten Sie so mit einem gelungenen Auftakt ins Eheglück.

Auch Ihr persönliches „Dankeschön" in Form einer Anzeige wird als liebe Geste verstanden und keiner wird's vergessen!

In Ruhe selbst gestalten.
Familienanzeigen – auch in Farbe ONLINE BUCHEN:

www.wittich.de

Udo Pasewald
Telefon: 0171/9 71 57 39
u.pasewald@wittich-sietow.de

Doreen Mahncke
Telefon: 039931/5 79 57
d.mahncke@wittich-sietow.de

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow
Tel. 03 99 31/5 79-0 · Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail: anzeigen@wittich-sietow.de · www.wittich.de



Herzlichen Dank

Für die aufrichtige Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck, Geld und Blumenzuwendungen und persönliches Geleit unseres lieben Verstorbenen

Bernd Köster

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten.
Besonderer Dank gilt seiner Hausärztin Frau Dr. Räth, dem Bestattungshaus Sandra Filinski, der Rednerin Frau Diekmann, der Gärtnerei Scharff sowie der Gaststätte Steinke.

Im Namen aller Angehörigen
Ehefrau Christa, Sohn Reiner und Familie

Friedland, im Mai 2016

Trauer-ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus Sandra Filinski

Friedland	Woldegk	Strasburg
039601/2900	03963/257171	039753/258811

Niemand ist fort, den man liebt.
Liebe ist ewige Gegenwart.
Stefan Zweig



DANKSAGUNG

Es ist schwer, einen lieben Menschen zu verlieren, aber wohltuend zu wissen, dass in der Stunde des Abschieds so viele an ihn dachten.

Die große Anteilnahme zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes, unseres besten Vatis und lieben Opas

Klaus Neumann

hat uns sehr berührt. Für die zahlreichen Beileidsbekundungen durch liebevoll geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen danken wir von ganzem Herzen allen Verwandten, Freunden, Nachbarn der Salower Straße, dem Frauenchor Friedland, den Prellballern des TSV Friedland 1814 und Eutin 1821 und allen Sportfreunden, die ihm Freundschaft und Wertschätzung entgegengebracht haben.
Unser besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Marschner-Gratz und dem Sportfreund Dr. W. Barthel für die ehrenden Worte zum Abschied. Wir danken dem Bestattungshaus Peter für die hilfreiche Unterstützung sowie der Gaststätte Mecklenburger Hof für die gute Bewirtung.

In stiller Trauer
Gislinde Neumann
Kinder Egbert, Ines und Gritta,
Enkel Lars

Friedland, im Mai 2016

Andenken wie in Stein gemeißelt

Heute wie früher symbolisieren Grabsteine das Andenken an einen Verstorbenen.
Auf diesem sichtbaren Element erinnern der Name des Toten sowie Geburts-/Todesdatum und häufig ein religiöser Spruch Freunde, Verwandte und Bekannte an die gemeinsame Vergangenheit. Auch philosophische oder ethische Sprüche sind üblich, die neben der tiefen Trauer im Idealfall auch etwas Hoffnung und Zuversicht ausdrücken. Während sich Grabsteine in früheren Zeiten sehr glichen, sind diese Naturprodukte heute zuweilen richtige Kunstwerke und in vielerlei Formen und Farbgebungen erhältlich. Steinmetzbetriebe in der Nähe fertigen Grabsteine aus jedwedem Material an und bringen die entsprechenden Sprüche und Angaben auf dem Stein an. Ein guter Steinmetz ist Fachmann und Künstler in persona. Bitten Sie ihn um Hilfe und lassen Sie sich beraten, denn er weiß sicher Rat.

HERZLICHEN DANK

für die aufrichtige Anteilnahme
durch Wort, Schrift, Blumen und
Geldzuwendungen beim letzten Geleit
unseres lieben Verstorbenen

Hans Bäuerle

Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Schneider,
Schwester Brigitte, der Palliativstation G22
in Neubrandenburg,
der Agrar GmbH & Co. KG Sandhagen,
der Caritas Sozialstation Friedland,
dem Bestattungshaus Sandra Filinski
für die tröstenden Worte und
die liebevolle Begleitung,
dem Bläser Herrn Christopher Filinski,
dem Blumenhaus Scharff,
der Gaststätte Iris Steinke
und allen, die ihn lieb und gern hatten.

Im Namen der Familie
Helga Bäuerle

Friedland, im Mai 2016

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist.
Eine Last fallen lassen können, die man lange
getragen hat, das ist eine tröstliche,
eine wunderbare Sache.
Hermann Hesse

Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig im Trübsal,
haltet an am Gebet.
(Römerbrief 12,12)

Zum Heimgang meines lieben Mannes, unseres Vaters, Großvaters und Urgroßvaters

Pastor i. R.

Wolfgang Wilke

ist uns sehr viel Anteilnahme in Wort, Schrift, Geld- und Blumenspenden zuteil geworden.

In unserer Trauer ist es sehr hilfreich und tröstend zu erfahren, welche Wertschätzung ihm zuteil wurde.
Ein besonderer Dank gilt dem Pflegedienst der Caritas Friedland, dem SAPV-Team Neubrandenburg, der Praxis Frau Dr. Pedd, Pastorin Pell-John für ihre ehrenden Worte, Kantorin Katharina Rau für die musikalische Begleitung, der Gaststätte Steinke und dem Bestattungshaus Filinski.

In herzlicher Dankbarkeit
Dorothea Wilke
Heidrun und Dietmar Westphal
Christiane und Eckhard Mielke
Sabine und Joachim Matz
Matthias und Diana Wilke

Friedland, im Juni 2016



Danksagung

Wir nahmen Abschied von einem Teil unseres Herzens, von einem Menschen der viel Liebe, Güte und Nächstenliebe in sich barg.
Es war ein großer Trost zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft, Zuneigung und Wertschätzung meinem lieben Mann, unserem herzensguten Vater, Schwiegervater und Opa

Helmut Ehlert

bei seinem Tode zuteil wurde.

Danke für all die liebevollen geschriebenen Worte, Blumen, Geldzuwendungen und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte. Ein besonderer Dank gilt Pastor Fabian Eusterholz für seine tröstenden und gefühlvollen Worte. Danke den Mitarbeitern des Bestattungshauses Sandra Filinski für die liebevolle Unterstützung und würdige Ausgestaltung der Trauerfeier. Danke dem Blumenhaus U. Scharff und der Gaststätte Steinke.

In stiller Trauer
Ortrud Ehlert und Familie

Lübbersdorf, im Juni 2016

bundesligabarometer.de
bundesligabarometer.de ist Deutschlands größtes repräsentatives Sport-Umfrageportal. Fussball-Fans bewerten den aktuellen Spieltag.
Machen auch Sie mit!
KW 25

Bundesliga-Fanbox

wird Ihnen präsentiert von

VERLAG WITTICH

Das Meinungsbarometer und weitere Ergebnisse zu aktuellen Themen rund um Fußball und der Bundesliga.

Allgemeine Fragen

EURO 2016

Wer waren die besten Spieler der DFB-Elf gegen Polen?
(Mehrfachantworten möglich)



Wie es funktioniert:

Diese Seite wird wöchentlich von unserer Redaktion in Zusammenarbeit mit der SLC Management GmbH Nürnberg und **www.bundesligabarometer.de** mit aktuellen Ergebnissen und Meinungen erstellt.

Alle machen mit und geben ihre Meinung zur Fußball Bundesliga und zum aktuellen Sportgeschehen ab, seien es Beamte, Angestellte, Arbeiter, Selbständige Unternehmer, Rentner, Schüler und Studenten, egal ob Mann oder Frau und durch alle Altersschichten.

Einfach registrieren, mitmachen, dabei sein!

Wie verfolgst du die Spiele der EURO?
(Mehrfachantworten möglich)

Verfolgung Spiele der EURO	
Zu Hause mit der Familie	67,0 %
Alleine zu Hause	40,2 %
Zu Hause mit Freunden	38,6 %
Bei Freunden	33,8 %
In Gaststätten, Vereinsheimen etc.	27,2 %
Bei Public Viewing Veranstaltungen in Deutschland	17,1 %
Ich werde die EURO gar nicht verfolgen.	3,4 %
Live im Stadion in Frankreich	2,3 %
Bei Public Viewing Veranstaltungen im Ausland	1,4 %

Wenn du dem Bundestrainer für das Spiel gegen Polen ein Zeugnis ausstellen müsstest, welche Schulnoten würdest du ihm in folgenden Bereichen geben?

Fanzeugnis - Trainer (GER-POL)	
Aufstellung	3,13
Taktik	3,24
Motivationsfähigkeit	3,18
Wechselstrategie	3,47
GESAMTNOTE	**3,26**

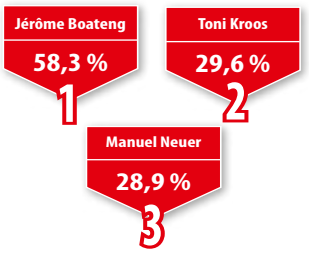
Wie beurteilst du die Deutsche Nationalmannschaft und die Nationalmannschaft Nordirlands nach derzeitigem Stand hinsichtlich folgender Kriterien?

EURO-Team-Check		
	Deutschland	**Nordirland**
Kriterium	**Note**	**Note**
Torwart	1,92	2,59
Abwehr	2,09	2,47
Mittelfeld	3,43	2,92
Angriff	4,31	2,99
Noten Leistung	**2,94**	**2,74**
Attraktivität der Spielweise	3,57	3,27
Kampfgeist	3,09	1,56
Teamgeist	2,81	1,59
Fairplay	2,49	2,42
Noten Betragen	**2,99**	**2,21**
Trainerteam	3,26	2,34
Gesamtnote	**3,00**	**2,46**

Welche Schulnoten würdest Du der Nationalmannschaft für das Spiel gegen Polen geben?



Wer waren die Führungsspieler der DFB-Elf gegen Polen?
(Mehrfachantworten möglich)



Diese Seite ist ein Service von LINUS WITTICH VERLAG WITTICH

vereinscheck.de
Dein Vereinsportal

Für Sportvereine
- Lege ein kostenloses Vereinsprofil an
- Werde gefunden & verbessere deine Reichweite
- Gewinne neue Mitglieder & Sponsoren
- Hebe dich durch hilfreiche Vereinsbewertungen ab

Optimierte Sportvereins-Suche · Hunderte von Sportarten · Tausende Sportvereine in ganz Deutschland

- Anzeige -

Sommer Avocados laden ein

1. Avocado Woche vom 04. - 10. Juli 2016

Deutschland ist im Avocado-Fieber, deshalb steht im Juli eine Woche lang alles im Zeichen der Trendfrucht. Avocado-Liebhaber sollten im Supermarkt nach einem unserer zahlreichen Verkostungsstände Ausschau halten. Zusätzlich finden auf unserer Facebook-Seite www.facebook.com/AvocadosausPeru spannende Gewinnspielaktionen statt. Erfahren Sie, was die gesunden Früchtchen auszeichnet und so besonders macht.

Kaum jemand kommt in diesem Jahr an ihr vorbei. Die Avocado, die dank ihrer cremigen Konsistenz auch als Butterbirne bezeichnet wird, ist der Star jeder sommerlichen Küche.

Dank 20 Vitaminen, Mineral- und Nährstoffen ist die Avocado ein echtes Energiebündel. Die überwiegend essenziellen Fettsäuren im grünen Fruchtfleisch sorgen dafür, dass die Sommerfitness nicht in Gefahr gerät. Als echte Allrounderin verfeinert die Avocado das Frühstück sowie Kuchen oder lässt sich kalt als Eis oder Smoothie genießen.



Über Nacht zubereitet: Haferflocken mit sommerfrischem Avocado-Himbeer-Salat

www.sommer-avocados.de

WITTICH.DE/ANZEIGEN









Fahrschule & Taxi

Helmut Dröse



Unser Taxi-Service
Taxi Tag und Nacht

Patiententransport für alle Kassen!

- Krankenhaus
- Kur
- Serienbehandlungen
- ambulante Krankenfahrten
- sitzend, auch im Rollstuhl

Taxiruf
039601 20171
oder
0172 2389870

Theoretischer Unterricht: Montag, 16.30 bis 19.30 Uhr, Anmeldung ab 30 Minuten vorher oder per mail: **fs-droese@online.de**, Einstieg jederzeit möglich, Fahrschulausbildung **PKW, Zweirad, LKW, Traktor**

Friedland • Schulstraße 2 • Telefon: 039601 20841 • Mobil: 01723827105

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir leisten Hilfe

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Wissen, wie man Steuern spart!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

Katrin Umlauft
Wollweberstraße 21 · 17098 Friedland
Tel.: 039601 – 3 07 13 · E-Mail: info@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

Ralf-Michael Baumann
Inhaber

TEPPICHWELT DECOR

Woldegker Chaussee 2A
17098 Friedland
Tel. 039601 21534
Fax 039601 348130
E-Mail: teppichwelt@gmx.de

Alles für Ihre Raumausstattung - aus einer Hand!

Stick-Studio Melon
Bedrucken & Besticken von Textilien



Steffen Melon

17098 Ramelow
Fritz-Bachert-Str. 16

Tel. 03969/5569545

www.stick-studio-melon.de
info@ss-melon.de

Wir reparieren alles, was einen Stecker hat!

TV • SAT • HAUSGERÄTE

039601/20263

EURONICS **WATERSTRAT**

17098 Friedland I August-Bebel-Platz 1 1
Wir sind für Sie da: Mo - FR 9:00 - 18.00 Uhr | SA 9:00 - 11:30 Uhr

Kontaktlinsenanpassung auf höchstem Niveau - perfekt sitzende Kontaktlinsen



Ihre Augen sind uns kostbar ...
... vertrauen Sie auf die neuste Messtechnik von **OCULUS** in der Kontaktlinsenanpassung

Bildquelle: OCULUS Optikgeräte GmbH

Ihr Partner für gutes Sehen

Riemannstraße 21b
17098 Friedland ☎039601 20234
Bahnhofstraße 52a
17379 Ferdinandshof ☎039778 29480
www.optik-pfeiffer.de

OPTIK PFEIFFER
Brillen & Kontaktlinsen

